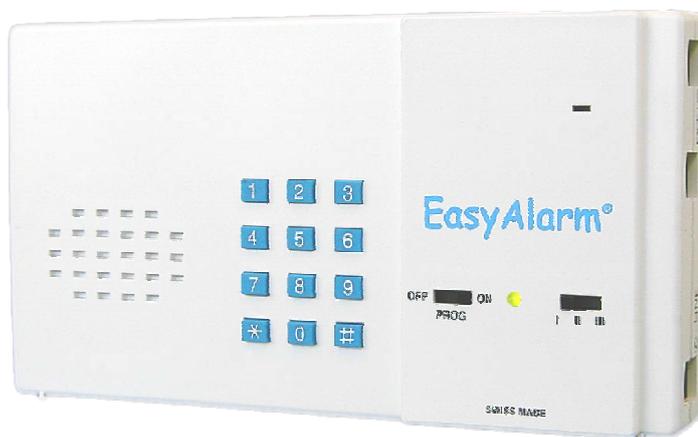


Gebrauchsanleitung EasyAlarm MANDOWN® kontinuierlich



MAN-DOWN-Sensor



Receiver



Alarm



INHALTSVERZEICHNIS

1. Leistungsmerkmale	3
2. Sicherheitshinweise	4
2.1 Konformität.....	4
2.2 Telefonanschluss.....	4
2.3 Funk-Melder	4
2.4 Stromversorgung.....	4
2.5 Sicherheitsvorkehrungen.....	4
3. Geräteansicht / Funktionselemente	5
4. Inbetriebnahme.....	6
4.1 Installation.....	6
5. Totmann-Sender/Empfänger	8
5.1 Verdrahtung	8
5.2 MCR-308 Empfänger.....	8
5.3 MDT-122 Sender	9
5.4 Prüfmodus (Verdrahtung / Funkreichweite)	9
6. Programmierungen.....	10
6.1 Alarmnummer programmieren.....	10
6.2 Alarmreihenfolge festlegen.....	11
6.3 Sprachwahl / Individueller Ansagetext	11
6.4 PIN-Code programmieren.....	12
6.5 Geräuschüberwachung festlegen.....	13
7. Betrieb.....	14
7.1 Selbsttest beim Einschalten.....	14
7.2 Wartezeit.....	14
7.3 Überwachung	14
7.4 Alarmierung	15
7.5 Eintrittsverzögerung / Voralarmphase	15
7.6 Telefonverbindung.....	16
7.7 Alarmwiederholung	17
7.8 Testanruf (=Direktalarmierung).....	17
7.9 Ferneinwahl (=Kontrollanruf).....	17
7.10 Ruf-Annahme.....	17
8. Nützliche Hinweise	18
8.1 Tonwahlkommando	18
8.2 Benutzerinformationen.....	18
8.3 Funktionskontrollen	19
8.4 Batterietest / -wechsel	19
8.5 Wartung	19
9. Fehlersuche / Störungsbehebung.....	20
9.1 Allgemein / Telefonanschluss / Telefonverbindung	20
9.2 Notruftasten/Totmann-Sender.....	20
9.3 Geräuschüberwachung	20
10. Spezialprogrammierungen	21
10.1 Werkseitige Einstellung (Default-Werte).....	21
10.2 Alarmwiederholung	21
10.3 Ein/Austrittsverzögerungszeit.....	21
10.4 Netzausfall-Zeitüberwachung	21
10.5 Nachgeschaltet trennen	22
10.6 Signalisationen.....	22
10.7 Ferneinwahl.....	23
10.8 Fernprogrammierung	24
11. Zubehör	25
11.1 Funk-Repeater MCX-600	25
11.2 Schaltmodul EA-SWI-RJ45 (230VAC).....	25
11.3 DIN-Schienen-Interface-Box EA-ACDC-SWI-RJ45	25
11.4 Erweiterungseinheit EA-LMK7xA (Zweite Sprechstelle).....	25
12. Technische Daten / Garantie	26
12.1 Technische Daten.....	26
12.2 Gewährleistung	26
13. Stichwortverzeichnis.....	27
14. ÜBERSICHT MAN-DOWN-ÜBERWACHUNG.....	28

1. LEISTUNGSMERKMALE

Verehrte Kundin, verehrter Kunde

Herzlichen Glückwunsch. Sie haben gut gewählt. **EasyAlarm®** ist eine äusserst universell einsetzbare Alarmeinheit mit integrierter AWAG- (Automatisches Wähl- und Ansage-Gerät) UND AWUG- (Automatisches Wähl- und Uebertragungs-Gerät) Funktionalität. Die wichtigsten Leistungsmerkmale sind im folgenden Kapitel aufgelistet. Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanleitung vor Inbetriebnahme und beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise. Herzlichen Dank!

- ✓ **EasyAlarm® überwacht die Lage bzw. Position einer Person** und alarmiert, sobald sich eine mit einem Totmann-Sensor geschützte Person länger als 15 Sekunden nicht mehr in aufrechter Position befindet. Es sind bis zu neun Notrufnummern programmierbar, die nacheinander angewählt werden, bis ein Teilnehmer den Alarm quittiert. Die Totmann-Überwachung lässt sich mittels Schiebeschalter permanent (z.B. bei Arbeitsschluss) bzw. mittels Tastendruck temporär für 5 Minuten deaktivieren.
- ✓ **EasyAlarm® ruft automatisch an**, sobald die Notruftaste am Funkhandsender gedrückt worden ist. Es sind bis zu drei Notrufnummern programmierbar, die nacheinander angewählt werden, bis ein Teilnehmer den Alarm quittiert.
- ✓ **EasyAlarm® schafft Kontakt**, denn der alarmierte Teilnehmer erhält nicht bloss eine Alarmmeldung, sondern hört während der *Telefonverbindung*, was im überwachten Raum vorgeht und kann im Bedarfsfall sogar mit der hilfesuchenden Person über den eingebauten Lautsprecher sprechen. Der Teilnehmer kann somit im Alarmfall die Situation besser einschätzen bzw. entsprechend reagieren!
- ✓ **EasyAlarm® überträgt Protokolle**. Alarmierung auf Alarmleitstellen mit dem Point-ID (Contact-ID) Protokoll möglich (AWUG = Automatisches Wähl- und Übertragungs-Gerät).
- ✓ **EasyAlarm® gibt Sicherheit**, da ein Teilnehmer jederzeit einen Kontrollanruf tätigen (Ferneinwahl mittels PIN-Code) und bei Bedarf mit der überwachten Person sprechen kann.
- ✓ **EasyAlarm® ist einfach**. Sie tippen auf dem Gerät die Telefonnummer(n) ein, unter welcher der (die) Teilnehmer erreichbar ist (sind).
- ✓ **EasyAlarm® überwacht auf Geräusche**. Optional erfolgt ein Alarm auch dann, wenn im überwachten Raum der Geräuschpegel mehrmals überschritten wird. Die Wahl erfolgt hierbei still, d.h. ohne dass die überwachte Person dies bemerkt (=> z.B. Hausüberwachung / Patientenüberwachung) oder bei Bedarf auch direkt mit *Sprechverbindung*.
- ✓ **EasyAlarm® ist fernwartbar**. Die Alarmnummern können bei Bedarf während der *Telefonverbindung* von einer autorisierten Person von fern programmiert werden.

Declaration of Conformity

According to the R&TTE Directive 1999/5/EC of 09.March 1999

Manufacturer's Name: Leitronic AG
Manufacturer's Address: Engelostrasse 16
CH-5621 Zufikon, Switzerland

declares that the product

Product Name: EasyAlarm
Model Number: EA-8-EXT

conforms to the following product specifications:

Safety (R&TTE, Article 3.1a): EN60950: 1992+A1+A2+A3+A4
EMC (R&TTE, Article 3.1b): EN 50081-1, 1992
EN 50082-1, 1997 Class B
Radio spectrum: EN 300 220 (EA-8-433 only)
ETS 300 683 (EA-8-433 only)
Telephone: CTR21 as specified in Council Decision 98/482/EC

Supplementary Information

The product herewith complies with the requirements of the following Directives and carries the CE marking accordingly:

the EMC directive 89/336/EWG
the Low Voltage Directive 93/68/EEC



Zufikon, 1. Dezember 2007

Silvan Tognella

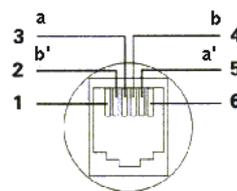
2. SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Konformität

Declaration of Conformity

According to the R&TTE Directive 1999/5/EC of 09.March 1999

Manufacturer's Name: Leitronic AG
Manufacturer's Address: Engelostrasse 16
CH-5621 Zufikon, Switzerland



that the product

Product Name: EasyAlarm
Model Number: EA-8-EXT

conforms to the following product specifications:

Safety (R&TTE, Article 3.1a): EN60950: 1992+A1+A2+A3+A4

EMC (R&TTE, Article 3.1b): EN 50081-1, 1992
EN 50082-1, 1997 Class B

Telephone: CTR21 as specified in Council Decision 98/482/EC

Supplementary Information

The product herewith complies with the requirements of the following Directives and carries the CE marking accordingly:

the EMC directive 89/336/EWG

the Low Voltage Directive 93/68/EEC

Zufikon, 1. April 2008

S. Tognella Silvan Tognella

2.2 Telefonanschluss

▪ **EasyAlarm®** ist zur Anschaltung an analoge Wählanschlüsse vorgesehen. Geeignet sind:

- analoger Amtsanschluss
- analoger Port eines ISDN-Anschlusses (ISDN-NT muss umprogrammiert sein auf Notbetrieb am ab-Port)
- analoger Port einer Telefonanlage mit USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung 1h Pufferung)
- GSM-Interface oder DECT-Interface mit USV.

Nicht geeignet sind VoIP oder TV-Kabelanschluss, da bei Stromausfall nicht funktionsfähig!

▪ Die Spannung des Telefonnetzwerks wird in der Norm EN 41003 definiert. Sie ist grösser als 40 V und damit keine Schutzkleinspannung mehr. Achten Sie auf **Berührungsschutz** und trennen Sie die Telefonverbindung, wenn Sie Verdrahtungsarbeiten vornehmen.

2.3 Funk-Melder

Zulassung Schweiz: BAKOM 99.0135.K.P (WT-201, WT-211). Andere Länder gemäss spezifischer Melderbeschreibung.

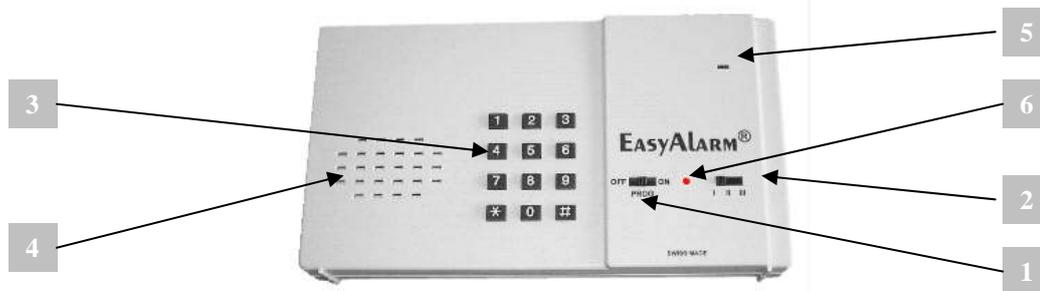
2.4 Stromversorgung

Die Stromversorgung erfolgt über einen entsprechenden Netzadapter (Sicherheitsnorm EN60950) oder aber über eine 9V-Batterie, die im entsprechenden Batteriefach auf der Geräterückseite untergebracht ist.

2.5 Sicherheitsvorkehrungen

- **Für den sicheren Betrieb der Anlage ist eine Notstromversorgung (USV) zwingend! Ohne diese Notstromversorgung kann bei Stromausfall kein Notruf- bzw. Totmann-Alarm abgesetzt werden. Fällt die Netzspannung länger als 20 Minuten aus, wird aus Sicherheitsgründen ein „Alarm durch Netzausfall“ ausgelöst!**
- Das Gerät nicht mit Wasser in Kontakt bringen.
- Das Gerät nicht öffnen (Ausnahme: Öffnen des Batteriefaches beim Austausch der Batterie).
- Wechseln Sie die 9V-Batterie, sobald die entsprechende Ansage „Batteriefehler“ ertönt. **Beim Batteriewechsel muss das Telefonkabel vorgängig vom EasyAlarm® getrennt werden!**
- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch die Funktionsfähigkeit mittels eines Probealarms bzw. eines Testanrufes.
- Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit die Reichweite des Totmann/Notruf-Senders.
- Falls **EasyAlarm® zur ÜBERWACHUNG von Kindern eingesetzt wird, müssen Sie sich in einer dem Zustand bzw. dem Alter des Kindes entsprechenden Entfernung aufhalten, um so das Kind notfalls rechtzeitig betreuen zu können. EasyAlarm® ersetzt die persönliche Beaufsichtigung nicht! Dito für pflegebedürftige Personen.**
- Der Funkempfang zwischen **EasyAlarm®** und Funksender kann durch andere Systeme (Funkkopfhörer, Temperaturmessgeräte etc.) eingeschränkt bzw. unterbrochen sein. Das **EasyAlarm®** Notrufsystem ist dann möglicherweise nicht in Funktion! Machen Sie deshalb regelmässig eine ausgiebige Funktionskontrolle durch Aktivierung sämtlicher bei Ihnen vorhandener Störquellen.
- Beachten Sie, dass eine Telefonalarmierung nur dann erfolgreich sein kann, wenn der Teilnehmer direkt telefonisch erreichbar ist. Achten Sie daher unbedingt auf folgende Punkte
 - ➔ Der Alarm darf nicht von einem Anrufbeantworter o.ä. entgegengenommen werden
 - ➔ Mobiltelefone können je nach Standort keinen Empfang haben (z.B. Tiefgarage, ländliche Gegend, abgeschirmte Räume etc.)
 - ➔ Dass die Verbindung zu Mobiltelefonen nach einer gewissen Anzahl von Ruftonzeichen abgebrochen wird oder auf eine Mailbox umgeleitet
 - ➔ Akkuladestand des Mobiltelefons beachten
 - ➔ Starker Umgebungslärm kann verhindern, dass Sie das Klingeln hören

3. GERÄTEANSICHT / FUNKTIONSELEMENTE



1 Funktionsschalter

Stellung	Kurzbeschreibung
OFF	Gerät ist ausgeschaltet
PROG	Eingabe der Alarmnummern, Alarmreihenfolge, PIN-Code bzw. diverser Programmparameter
ON	Gerät ist im Überwachungsmodus

2 Selektionsschalter

Selektion des Alarmszenarios:

A) Unabhängig von der Scharf-/Unscharfschaltung

„Werkseitige“ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansaage der Alarmursache
	I	II	III			
Totmann	✓	✓	✓	Verzögert	Sprechverbindung	„Alarm durch Sensor-3“
Notruf-Tasten	✓	✓	✓	Verzögert	Sprechverbindung	„Notruf aktiviert“

B) Nur im scharfgeschalteten Zustand

„Werkseitige“ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansaage der Alarmursache
	I	II	III			
Störung (L.Bat/Inact/Tamper)	✓	✓	✓	Verzögert	Sprechverbindung	„Alarm durch Sensor-1“
Netzausfall	✓	✓	✓	1 Minute	Sprechverbindung	„Alarm durch Netzausfall“
Geräusch	✗	✗	✓	Unverzögert	Hörverbindung	„Alarm durch Geräusch“

3 Tastatur

Steht der *Funktionsschalter* auf PROG, können mittels Tastatur die Alarmnummern etc. programmiert werden. Ist der *Funktionsschalter* auf Position ON, kann durch das Drücken einer beliebigen Taste ein Testanruf ausgelöst werden. In den folgenden Abschnitten sind die Tasten **1 2 3 4 5 6 7 8 9 * 0 #** entsprechend bezeichnet.

4 Lautsprecher

Der eingebaute Lautsprecher dient zur Benutzerführung und während der *Telefonverbindung* als Freisprechlautsprecher.

5 Mikrophon

Dieses ist während der *Telefonverbindung* aktiviert. Falls die Geräuschüberwachung eingeschaltet ist, wird zudem der Raum auf Geräusche überwacht.

6 Kontrollleuchte (LED)

Anzeige	Betriebszustand
Grün	Wartezeit
Grün blinkt alle 4 Sekunden kurz auf	Überwachung (Scharf)
Grün wechselblinkend 4 Sekunden ein/4 Sekunden aus	Überwachung (Unscharf)
Orange	Telefonverbindung

7 Batteriefach

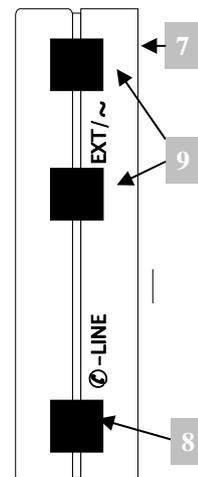
Die 9V-Batterie dient zur Stromversorgung während eines Netzausfalles.

- Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!

8 Telefonanschlussbuchse (☉-LINE)

Die Klinke des Anschlusssteckers rastet beim Einstecken ein bzw. muss beim Herausziehen gedrückt werden!

9 2 x Anschlussbuchse (EXT/~) für Zusatzkomponenten bzw. Netzadapter.

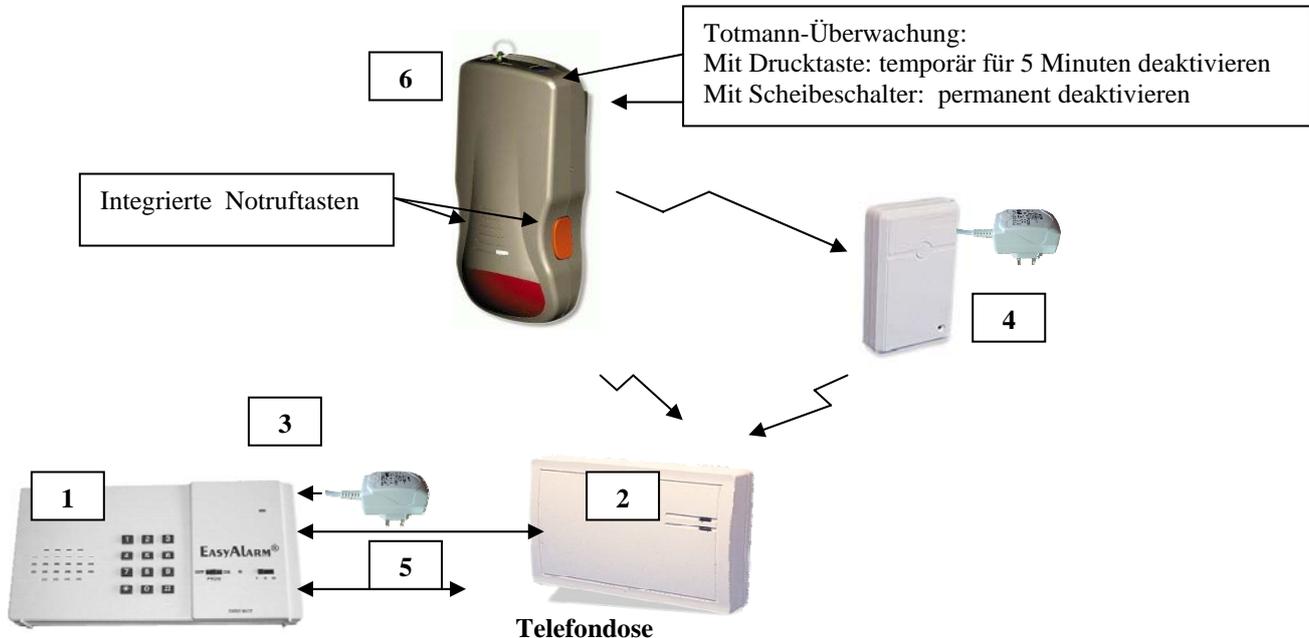


4. INBETRIEBNAHME

- **EasyAlarm®** muss vom Telefonnetz getrennt und ausgeschaltet sein, wenn Verdrahtungsarbeiten am Netzadapter bzw. an Verbindungsleitungen vorgenommen werden.
- Netzadapterkabel bzw. Verbindungskabel potentialfrei zum 230V-Netz verlegen, d.h. keinesfalls mit Netzerde verbinden.
- Stecken Sie das Telefonkabel (5) keinesfalls in die EXT/≈-Buchse, sondern ausschliesslich in die Ⓢ-Line-Buchse der Alarmeinheit (1) ein!

Für den sicheren Betrieb der Anlage ist eine Notstromversorgung (USV) zwingend!

Ohne diese Notstromversorgung kann kein Notruf- bzw. Totmann-Alarm abgesetzt werden. Fällt die Netzspannung länger als 20 Minuten aus, wird aus Sicherheitsgründen ein „Alarm durch Netzausfall“ ausgelöst!



4.1 Installation

Im Auslieferungszustand ist der Totmann-Sensor bereits im externen Funkempfänger (2) eingelernt und dieser bereits vorverdrahtet, so dass das entsprechende Anschlusskabel nur in eine der EXT/≈-Buchsen der Alarmeinheit (1) eingesteckt werden muss ☞ Details gemäss Abschnitt 5

1. Sendergehäuse (6) öffnen, roten Isolationsteil herausziehen (=> Batterie aktiviert) und Deckel wieder schliessen.
2. *Funktionsschalter* der Alarmeinheit (1) auf OFF stellen
3. Handelsübliche 9V-Batterie in das Batteriefach auf der Rückseite der Alarmeinheit (1) einsetzen
4. Kabel des Funkempfängers (2) in eine der EXT/≈-Buchsen der Alarmeinheit (1) einstecken
5. Kabel des Netzadapters (3) mit der anderen EXT/≈-Buchse der Alarmeinheit verbinden und Netzadapter in 230VAC-Dose einstecken

Telefonanschluss

6. Mitgeliefertes Telefonkabel (5) in die Ⓢ-Line-Buchse einstecken und mit der Telefondose verbinden.
☞ Die Telefonlinie kann durch die Alarmeinheit geschlauft werden, damit weitere Teilnehmerapparate (Telefon, Modem, Fax etc.) nachgeschaltet angeschlossen werden können. Im Alarmfall wird eine mögliche Telefonverbindung des nachgeschalteten Teilnehmers getrennt und das Alarmgerät kann seinen Alarm absetzen ☞ Details gemäss Abschnitt 10.6

Reichweiten-Erhözung durch optionalen Funk-Repeater (4)

7. Funk-Repeater (4) an der entsprechenden Position montieren und den Netzadapter an einer Steckdose einstecken.

Alarmnummern programmieren ☞ Details gemäss Abschnitt 6.1

8. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
9. Tastenfolge * * n (n=1..9)
☞ Die entsprechende Rufnummer wird angesagt, gefolgt von „ändern mit *“
10. Taste * drücken und entsprechende Alarmtelefonnummer eintippen
11. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Sprachwahl / Individuellen Ansagetext aufsprechen ☞ Details gemäss Abschnitt 6.3

12. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
13. Tastenfolge * * # eingeben
☞ Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben
14. Selektion der Sprache für die Benutzerführung: (fakultative Eingabe)
Taste 1 bis 4 drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
15. Aufnahme durch Druck auf Taste * starten und gewünschten Text aufsprechen

16. Taste **#** drücken, wenn Aufnahme beendet werden soll (max. 12 Sekunden)
 ↳ *Die neue Ansage wird wiedergegeben => gegebenenfalls Punkt 14 bis 16 wiederholen*
17. Funktionsschalter auf OFF stellen

Totmann-Lagesensor-Alarmverhalten festlegen

18. Funktionsschalter auf PROG stellen
19. Tastenfolge * **9 7 1 3 6 1 # #** eingeben
 ↳ *Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“*

<n>	Erklärung
1	Verzögerungsfreier stiller Alarm mit <i>Hörverbindung</i> (Stiller Alarm)
33	Verzögerungsfreier Alarm mit <i>Sprechverbindung</i>
97	Verzögerter Alarm mit <i>Sprechverbindung</i> , d.h. während der Voralarmzeit kann der Alarm lokal durch Drücken einer Taste auf der Alarmeinheit zurückgenommen werden => <i>Einstellung bei Auslieferung</i>

20. Falls Sie das Alarmverhalten nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 22 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge * **<neuer Wert> #** eintragen.
 ↳ *Der neue Wert <n> wird angesagt*
21. Funktionsschalter auf OFF stellen

Technische Störung des Totmann-Sensors (Low-Bat bzw. Funküberwachung): Alarmverhalten festlegen

22. Funktionsschalter auf PROG stellen
23. Tastenfolge * **9 7 1 3 5 6 # #** eingeben
 ↳ *Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“*

<n>	Erklärung
1	Verzögerungsfreier stiller Alarm mit <i>Hörverbindung</i> (Stiller Alarm)
33	Verzögerungsfreier Alarm mit <i>Sprechverbindung</i>
97	Verzögerter Alarm mit <i>Sprechverbindung</i> , d.h. während der Voralarmzeit kann der Alarm lokal durch Drücken einer Taste auf der Alarmeinheit zurückgenommen werden => <i>Einstellung bei Auslieferung</i>

24. Falls Sie das Alarmverhalten nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 26 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge * **<neuer Wert> #** eintragen.
 ↳ *Der neue Wert <n> wird angesagt*
25. Funktionsschalter auf OFF stellen

Notruftasten-Alarmverhalten festlegen

26. Funktionsschalter auf PROG stellen
27. Tastenfolge * **9 7 1 3 5 7 # #** eingeben
 ↳ *Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“*
28. Tastenfolge * **2 #** eingeben (=> Sensor 2 als Notrufeingang konfigurieren)
 ↳ *Der neue Wert <n> wird angesagt*
29. Funktionsschalter auf OFF stellen
30. Funktionsschalter auf PROG stellen
31. Tastenfolge * **9 7 1 3 6 0 # #** eingeben
 ↳ *Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“*

<n>	Erklärung
1	Verzögerungsfreier stiller Alarm mit <i>Hörverbindung</i> (Stiller Alarm)
33	Verzögerungsfreier Alarm mit <i>Sprechverbindung</i>
97	Verzögerter Alarm mit <i>Sprechverbindung</i> , d.h. während der Voralarmzeit kann der Alarm lokal durch Drücken einer Taste auf der Alarmeinheit zurückgenommen werden => <i>Einstellung bei Auslieferung</i>

32. Falls Sie das Alarmverhalten nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 34 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge * **<neuer Wert> #** eintragen.
 ↳ *Der neue Wert <n> wird angesagt*
33. Funktionsschalter auf OFF stellen

Wahl des Alarmszenarios

34. Selektionsschalter auf die gewünschte Position (I/II/III) stellen

A) Unabhängig von der Scharf-/Unscharfschaltung

„Werkseitige“ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansaage der Alarmursache
	I	II	III			
Totmann	✓	✓	✓	Verzögert	<i>Sprechverbindung</i>	„Alarm durch Sensor-3“
Notruf-Tasten	✓	✓	✓	Verzögert	<i>Sprechverbindung</i>	„Notruf aktiviert“

B) Nur im scharfgeschalteten Zustand

„Werkseitige“ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansaage der Alarmursache
	I	II	III			
Störung (L.Bat/Inact/Tamper)	✓	✓	✓	Verzögert	<i>Sprechverbindung</i>	„Alarm durch Sensor-1“
Netzausfall	✓	✓	✓	1 Minute	<i>Sprechverbindung</i>	„Alarm durch Netzausfall“
Geräusch	✗	✗	✓	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Geräusch“

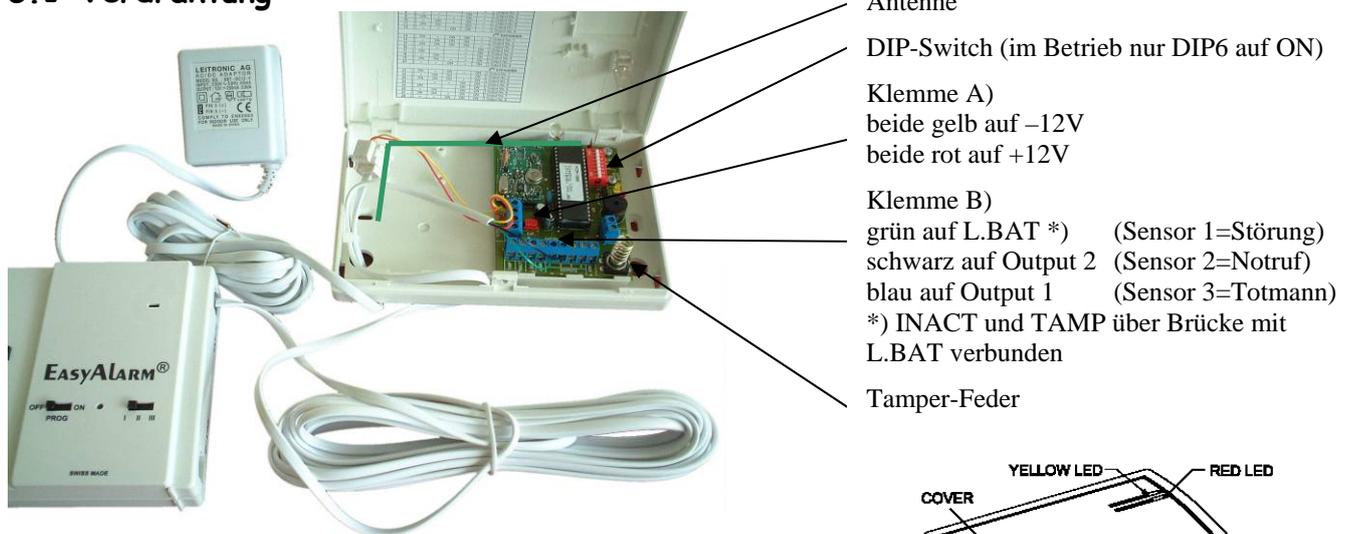
5. TOTMANN-SENDER/EMPFÄNGER

Die folgend beschriebenen Verdrahtungsarbeiten und Programmierungen sind im Auslieferungszustand bereits ausgeführt. Der Totmann-Sensor ist ebenfalls eingelernt!

Wichtiger Hinweis:

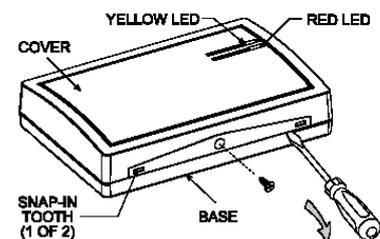
- **Vor dem Öffnen des Empfänger-Gehäuses muss die Telefonleitung von der Alarmeinheit getrennt werden!**

5.1 Verdrahtung



5.2 MCR-308 Empfänger

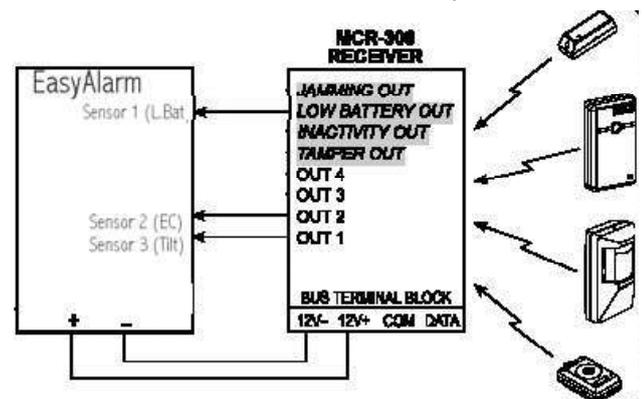
Empfänger: 433,92 MHz Superhet
Spannungsversorgung: 10.5 - 16V
Stromaufnahme: 45mA (Betrieb)
Alarm-/Status-Ausgänge: je 4xOpen-collector max. 100mA (NO)
Tamper-Ausgang: 0.1A/30V
Abmessungen (H x B x T): 108 x 165 x 38 mm
Zulassung: FCC Part 15, ETS 300220, ETS 300683



5.2.1 Programmierung

Werksreset Empfänger:

1. Netzteil ausstecken, 10 Sekunden warten und wieder einstecken
➔ während 10 Sek. ertönt ein zyklischer Piepstön
2. Während dieser Zeit zweimal hintereinander die Stiftleiste CLEAR schnell kurzschliessen
➔ Ein schneller Piepton signalisiert, dass nun alles gelöscht ist



5.2.1.1 Einen MDT-122 Sender einbuchen (ab Werk)

Man-Down Zone 1 (Output 1)

3. DIP-Switch 1,6,8 auf ON, Rest auf OFF
4. 1xTamper betätigen (Rote LED blinkt)
5. Sensor kippen, bis dieser sendet => Einbuchen wird mit Signal quittiert => LED rot an
6. DIP-Switch 6 auf ON, Rest auf OFF

Notruf Zone 2 (Output 2)

7. DIP-Switch 2,8 auf ON, Rest auf OFF
8. 1xTamper betätigen (Rote LED blinkt)
9. Beide Notruf-Tasten drücken => Einbuchen wird mit Signal quittiert => LED rot an
10. DIP-Switch 6 auf ON, Rest auf OFF

5.2.1.2 Mehrere MDT-122 Sender einbuchen (maximal drei Sender einlernbar)

Man-Down Zone 1 (Output 1)

3. DIP-Switch 1,6,8 auf ON, Rest auf OFF
4. <n>-mal Tamper betätigen (Rote LED blinkt, gelbe LED zeigt Sub-Zone <n> an)
=> (n=2 für ersten Sender, n=3 für zweiten Sender, n=4 für dritten Sender) => als Sub-Zonen 2 bis 4
5. Sensor kippen, bis dieser sendet => Einbuchen wird mit Signal quittiert => LED rot an
6. DIP-Switch 6 auf ON, Rest auf OFF

Notruf Zone 2 (Output 2)

7. DIP-Switch 2,8 auf ON, Rest auf OFF
8. <n>-mal Tamper betätigen (Rote LED blinkt, gelbe LED zeigt Sub-Zone <n> an)
=> (n=2 für ersten Sender, n=3 für zweiten Sender, n=4 für dritten Sender) => als Sub-Zonen 2 bis 4
9. Beide Notruf-Tasten drücken => Einbuchen wird mit Signal quittiert => LED rot an
10. DIP-Switch 6 auf ON, Rest auf OFF

5.3 MDT-122 Sender

Frequenz:	433,92 MHz / Codierung: 20bit uni-code
Alarmgründe:	Tilt, Notruf (auf eigener Adresse)
Spannungsversorgung:	3.6 V, Lithium-Batterie, size 1/2 AA / 1.2 Ah
Stromaufnahme:	15uA Standby, 10mA Betrieb
Batterielebensdauer:	3-4 Jahre bei normalem Gebrauch
Gehäuse:	3mm ABS, wasserfest
Zulassung:	FCC Part 15, CE (ETS 300220, ETS 300683)

5.3.1 Batterietest/Statusüberwachung/Tamperüberwachung

Die Batterie wird jede Stunde getestet und der Zustand an den Empfänger übermittelt. Bei ungenügender Batterie blinkt die LED bei der Betätigung einer der Notruftasten. Bei ungenügender Batterie bzw. wenn die Statusmeldung während 4-8 Stunden ausbleibt oder falls eine Tamper (Sender oder Empfänger!) anspricht, wird ein „Alarm durch Sensor-1“ ausgelöst!

Wichtiger Hinweis:

- **Die Sendeleistung hängt stark von der Batterieleistung ab. Prüfen Sie den Taster mittels eines Probealarms regelmäßig, mindestens einmal pro Woche. Wechseln Sie die Batterie, falls die Leuchtstärke der Anzeige sinkt!**

5.4 Prüfmodus (Verdrahtung / Funkreichweite)

Sie können die Sensor –Verdrahtung bzw. die Funkreichweite wie folgt überprüfen:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** * * *** eingeben
 - ➔ **Jedes Mal wenn ein Sensor-Kontakt in den Alarmzustand wechselt, ertönt die Ansage „<n> aktiviert“. Falls der Kontakt wieder in den Ruhezustand zurückkehrt, ertönt die Ansage „<n> deaktiviert.**
 - ➔ **Drücken Sie die beiden Notruftasten des Totmann-Senders. Solange Sie im Empfangsbereich sind ertönt „2 aktiviert“ und wenn Sie die Tasten wieder loslassen „2 deaktiviert“. Optimieren Sie den Standort der Alarmeinheit so, dass im zu überwachenden Areal überall ein Notruf abgesetzt werden kann. Bei Bedarf kann ein Funk-Repeater eingesetzt werden, der das Funksignal des Totmann-Senders verstärkt => Zubehör.**
3. Funktionsschalter auf OFF stellen

Hinweis:

- **<n> = 1** (Sensor 1= Low Battery / Inaktiv / Tamper)
- **<n> = 2** (Sensor 2= Notruftaste)
- **<n> = 3** (Sensor 3= Totmann-Sensor / Lage-Sensor)

6. PROGRAMMIERUNGEN

Wichtige Hinweise:

- Bei Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie werden drei Pieptöne in Folge abgegeben.
- Sämtliche Programmierungen bleiben auch bei ausgeschaltetem **EasyAlarm®** gespeichert und müssen daher nur im Änderungsfall umprogrammiert werden.
- Die folgenden Programmiermöglichkeiten können gesperrt werden, so dass während des Betriebes keine ungewollte Programmierung erfolgen kann (Abschnitt 6.4.1). Falls die Programmierung gesperrt ist, erfolgt bei einer Eingabe auf der Funktionsschalterstellung PROG die entsprechende Meldung „Programmierung deaktiviert : PIN“.

6.1 Alarmnummer programmieren

EasyAlarm® stellt neun Alarmnummern (1..9) zur Verfügung, die wie folgt ausgelesen bzw. verändert werden können:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * <n> drücken (n = 1..9: gewünschte Rufnummer)
 ↳ Die gewählte Rufnummer wird angesagt, gefolgt von der Ansage „ändern mit *“
3. Falls Sie die entsprechende Alarmnummer ändern wollen, drücken Taste *, andernfalls bei 4. weiterfahren
4. Geben Sie die neue Alarmnummer ein. Zum Löschen einer bestehenden Nummer fahren sie nach dem Drücken der Taste * direkt bei 4. weiter
5. Funktionsschalter auf OFF stellen

Hinweise:

- Die Taste # hat eine Wählpause von 5 Sekunden zur Folge, falls diese Taste zwischen zwei Ziffern eingegeben wird (z.B. wenn bei Nebenstellenanlagen eine Pause nach dem Belegen einer externen Linie notwendig wird: Erste Ziffer + # + Alarmnummer).
- Falls die Nebenstelle einen Flash-Impuls zum Aufbau einer internen Verbindung benötigt, programmieren Sie die Alarmnummer wie folgt: 2 # gefolgt von der Nebenstellenummer.
- Falls die Ziffer * Bestandteil der Rufnummer ist, wird eine Point-ID-Übertragung auf diese Nummer ausgeführt (☞ 6.1.1.2).
- Eine Fehleingabe kann wie folgt korrigiert werden: Schalter auf OFF und danach die Punkte 1 bis 5 wiederholen.
- Die Alarmnummer 1 kann aus Sicherheitsgründen nicht gelöscht werden.

6.1.1 Verhalten auf * in der Rufnummer festlegen

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge * 9 7 1 3 3 0 # # eingeben
 ↳ Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“
3. Falls Sie den Registerwert nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 4 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge * <neuer Wert> # eintragen.
 ↳ Der neue Wert <n> wird angesagt
4. Funktionsschalter auf OFF stellen

<n>	Erklärung
0	Jedes Zeichen * wird als normales Zeichen gesendet
1	PAGER-Alarmierung => siehe Abschnitt 6.1.1.1
2	Point-ID-Alarmierung => siehe Abschnitt 6.1.1.2 (= Werkeinstellung)

6.1.1.1 Pager-Alarmierung

Soll die Alarmierung auf einen Pager (Funkempfänger) erfolgen, muss die eigentliche Pagernummer noch durch die Taste * und die entsprechende Alarmmeldung ergänzt werden:

Beispiel:

Pagernummer
074567890

Alarmmeldung
34567*0

Die Eingabe der Alarmnummer lautet: 0 7 4 5 6 7 8 9 0 * 3 4 5 6 7 * 0

Hinweise:

- Der erste *, welcher der Pagernummer folgt, wird als Trennzeichen behandelt und nicht gesendet, alle folgenden * werden hingegen ausgesendet und können deshalb Bestandteil der Alarmmeldung sein.
- Gewünschte Alarmmeldung unter Berücksichtigung der Anleitungen Ihres Pager-Dienstes eingeben.

Im Alarmfall wählt **EasyAlarm®** die Pagernummer und gibt die gewünschte Alarmmeldung an die Alarmstelle weiter. Der Pagerteilnehmer erhält sodann die Alarmmeldung und kann einen Kontrollanruf zur Lagebeurteilung durchführen (☞ Abschnitt 7.9).

Ziffern	<Alarmgrund>	<Zone>
01	Zyklischer Test	00
02	Alarm wurde durch Fernprogrammierung ausgelöst	00
04	Alarm wurde durch Stromausfall ausgelöst	00
07	Alarm wurde durch Taste ausgelöst	00
08	Alarm wurde durch Akustik ausgelöst	00
09	Alarm wurde durch Hardware Input 3 ausgelöst	00

10	Alarm wurde durch Hardware Input 2 ausgelöst	00
11	Alarm wurde durch Hardware Input 1 ausgelöst	00
16	Alarm durch Notruftaste (an Hardware Input 2)	00

6.1.1.2 Point-ID (Contact-ID)-Alarmierung

Bei Bedarf kann die Alarmierung auf eine Alarm-Zentrale mit Point-ID (Contact-ID) Empfänger erfolgen. Die eigentliche Alarmnummer wird hierbei durch die Taste ***** und die entsprechende Kundennummer ergänzt:

Beispiel:

Rufnummer
074567890
Kundennummer
3456

Die Eingabe der Alarmnummer lautet: **0 7 4 5 6 7 8 9 0 * 3 4 5 6**

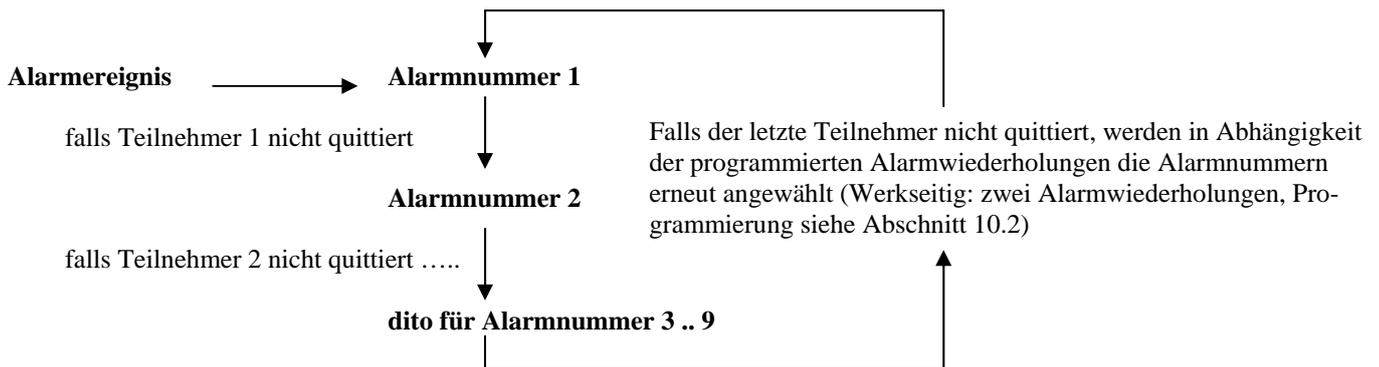
Hinweise:

- Der erste *****, welche der Alarmnummer folgt, wird als Trennzeichen behandelt und nicht gesendet. Darauf folgend geben sie die 4-stellige Kundennummer ein. Im Alarmfall werden je nach **<Alarmursache>** die nachfolgenden Codes der Alarmzentrale übermittelt und gegebenenfalls um die **<Zone>** ergänzt.

Code	<Alarmursache>	<Zone>
602	Alarm wurde durch zyklischen Test ausgelöst	900
602	Alarm wurde durch Fernprogrammierung "***#" ausgelöst	900
301	Alarm wurde durch Stromausfall ausgelöst	900
601	Alarm wurde durch Taste ausgelöst	900
140	Alarm wurde durch Hardware Input 1 ausgelöst	901
140	Alarm wurde durch Hardware Input 2 ausgelöst	902
140	Alarm wurde durch Hardware Input 3 ausgelöst	903
120	Alarm wurde durch Notruftaste ausgelöst (an Hardware Input 2)	900

6.2 Alarmreihenfolge festlegen

6.2.1 Standard-Reihenfolge



Ein Teilnehmer kann den Alarm mit **Tonwahl 0** quittieren (☞ Abschnitt 7.6.5).

6.2.2 Alarmreihenfolge programmieren

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** * 0** eingeben

➔ **Die gegenwärtige Alarmreihenfolge wird angesagt, gefolgt von der Ansage „ändern mit *“**

3. Falls Sie diese Reihenfolge beibehalten wollen, überspringen Sie den nächsten Punkt, andernfalls drücken Sie die Taste *****
4. Reihenfolge der Alarmierung eingeben (max. 9 Ziffern)
5. Funktionsschalter auf OFF stellen

Beispiel für Alarmreihenfolge:

- a) '123456789' => Zuerst wird Alarmnummer 1, danach Alarmnummer 2 angewählt, gefolgt von Alarmnummer 3 .. 9.
- b) '111133322' => Zuerst wird Alarmnummer 1 (mit vier Wahlversuchen), danach Alarmnummer 3 (mit drei Wahlversuchen), danach Alarmnummer 2 (mit zwei Wahlversuchen) angewählt.

Hinweise:

- Reihenfolge bei der Auslieferung ist '123456789'. Wurde diese Reihenfolge einmal umprogrammiert, wird sie auch durch den Reset auf die werkseitigen Einstellungen nicht zurückgesetzt!
- Falls eine entsprechende Alarmnummer nicht programmiert bzw. gelöscht worden ist, wird sie in der Alarmreihenfolge übersprungen.
- Falls ein entsprechender Teilnehmer „besetzt ist“ und ein weiterer Wahlversuch auf dieselbe Nummer programmiert ist, beträgt die *Wartezeit* bis zur nächsten Wahl 30 Sek.
- Ändert die Alarmnummer in der Reihenfolge, erfolgt die Alarmierung ohne weitere Verzögerung.

6.3 Sprachwahl / Individueller Ansagetext

Sie können einen individuellen Ansagetext für den Alarmfall wie folgt aufsprechen:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * # drücken eingeben
↳ **Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben und der Benutzer wird aufgefordert, mittels Taste * die Aufnahme zu starten und mit Taste # zu beenden**
3. Selektion der Sprache für die Benutzerführung: (fakultative Eingabe)
Taste 1 bis 4 drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
4. Aufnahme durch Druck auf Taste * starten und gewünschten Text aufsprechen
5. Taste # drücken, wenn Aufnahme beendet werden soll (Aufnahmedauer max. 12s)
↳ **Der neu aufgesprochene Ansagetext wird wiedergegeben**
6. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Hinweise:

- Wenn Sie den Ansagetext ändern wollen, wiederholen Sie Punkt 3 bis 5 innert 20 Sekunden.

6.3.1 Fernprogrammierung des Ansagetextes während der Freisprechverbindung

1. Tonwahlfolge * * # # eingeben
↳ **Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben und der Benutzer aufgefordert, mittels Tonwahl * die Aufnahme zu starten und mit Tonwahl # zu beenden.**
2. Selektion der Sprache für die Benutzerführung (fakultative Eingabe):
Taste 1 bis 4 drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
3. Aufnahme mit Tonwahl * starten, Text aufsprechen (Dauer max. 12 s) und mit Tonwahl # beenden
↳ **Der neu aufgesprochene Ansagetext wird wiedergegeben**
4. Warten bis die Programmierung abgeschlossen ist, und die Ansage „Abbruch“ ertönt.

Hinweise:

- Die Fernprogrammierungsmöglichkeit lässt sich gemäss Abschnitt 10.9.1 freigeben bzw. sperren.

6.4 PIN-Code programmieren

Der Zutrittscode bei der Ferneinwahl ist wie folgt einzugeben:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Taste # drücken
↳ **Falls Sie im Anschluss an die PIN-Code-Programmierung die Möglichkeit einer ungewollten Umprogrammierung auf Stellung PROG sperren wollen, drücken Sie jetzt Taste *.**
3. PIN-Code eingeben (4 bis 7 Ziffern)
4. Taste # drücken
5. PIN-Code zur Bestätigung nochmals eingeben
6. Taste # drücken
↳ **Bei korrekter Eingabe des PIN-Codes wird dieser angesagt, bei einer Eingabe mit Programmiersperre zusätzlich die Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“. Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. Der PIN-Code wird in diesem Fall nicht gespeichert, d.h. der alte Code bleibt aktiv.'**
7. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Hinweise:

- Der PIN-Code muss zwischen min. 4 und max. 7 Ziffern lang sein.
- Der PIN-Code ist werkseitig auf 9797 vorprogrammiert. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wird empfohlen, einen persönlich gewählten PIN-Code zu programmieren.

6.4.1 Programmierungen sperren

Falls die PIN-Code-Programmierung mit der Taste * eingeleitet wird, werden im Anschluss an die PIN-Code-Neuprogrammierung sämtliche weiteren Programmierungen auf der Stellung PROG gesperrt. Damit kann verhindert werden, dass eine ungewollte Umprogrammierung während des Betriebes erfolgt.

6.4.2 Programmierungen entsperren

Falls die Programmierung wie unter 6.4.1 gesperrt ist, kann diese wie folgt entsperrt werden:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
↳ **Es ertönt die Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“**
2. PIN-Code eingeben
3. Taste # drücken
↳ **Wird der PIN-Code richtig eingegeben, erfolgt ein Quittierungston, andernfalls die Ansage „Fehler“**
4. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

6.5 Geräuschüberwachung festlegen

Werkseitig ist die Geräuschüberwachung auf Schalterstellung III aktiviert. Ein Alarm wird verzögerungsfrei ausgelöst und eine *Hörverbindung* hergestellt. Falls Sie diese Grundeinstellung ändern wollen, müssen Sie folgende Programmierung ausführen:

Beispiel: Geräuschüberwachung soll auf II und III aktiviert sein und verzögerungsfrei mit *Sprechverbindung* alarmieren:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 3 1 7 5 9 # #** eingeben
 ↳ *Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“*
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste ***** drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge **0 0 1 1 0 0 0 1** eingeben

Werkeinstellung für Geräuschüberwachung:
 00 0 110 01, d.h. verzögerungsfreie Alarmierung in Hörverbindung nur auf Schalterstellung III (unscharfschaltbar !)

F-Sirene	Verzögerung	Verbindungsart	Sensor auf ..	Typ des Melders
0: aus	0:aus	0: Hören	I / II / III	00: Alarm erfolgt unabhängig von der Scharf-/Unscharfschaltung
1: ein	1: ein	1: Sprechen	1 0 0	01: bei Unscharfschaltung erfolgt kein Alarm
			0: aktiv	
			1: inaktiv	

5. Taste **#** drücken
 ↳ *Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).*
 ↳ *Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.*
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

Je nach Schalterposition ergibt sich ein unterschiedliches Ansprechverhalten auf Geräusch gemäss folgender Tabelle:

Stellung	Funktion während des Überwachungsmodus (Funktionsschalter auf ON)
I	Tiefste Empfindlichkeit (LOW) => Alarmierung erfolgt erst, wenn der Geräuschpegel während einer längeren Zeitspanne des öfteren überschritten wird
II	Mittlere Empfindlichkeit (MED)
III	Höchste Empfindlichkeit (HIGH) => Alarmauslösung erfolgt nach zwei- bis dreimaligem Überschreiten des Geräuschpegels während einer kurzen Zeitspanne

7. BETRIEB

7.1 Selbsttest beim Einschalten

Beim Einschalten wird die Batterie, die Netzspannung sowie der Telefonanschluss getestet. Falls einer dieser Tests fehlerhaft verläuft, ertönt die entsprechende Fehlermeldung (Batteriefehler / Netzausfall / Telefonanschlussfehler). **Beheben Sie die angesagten Störungen umgehend! Anderenfalls ist keine sichere Funktion mehr gewährleistet!**

Bei Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie werden drei Pieptöne in Folge abgegeben.

7.2 Wartezeit

7.2.1 nach dem Einschalten bzw. nach dem Wechsel der Selektionsschalterstellung

EasyAlarm® bleibt während einer *Wartezeit* von 20 Sekunden inaktiv (Kontrollleuchte brennt in dieser Zeit dauernd), damit der Raum/das Haus bei aktivierter Geräuschüberwachung, ohne Alarm auszulösen, verlassen werden kann.

Hinweise:

- Beim Vorhandensein von unquittierten Alarmen wird deren Anzahl sowie die letzte Alarmursache angesagt.
- Die Ein/Austrittsverzögerungszeit kann gemäss Abschnitt 10.3 eingestellt werden.

Taste	Reaktion auf Gerätetaste
5	<i>Ansage der Überwachungsfunktionen (Wartezeit wird neu gestartet)</i>
7	unmittelbare Unscharfschaltung, d.h. die <i>Wartezeit</i> wird übersprungen ➔ Achtung: wenn von scharf auf unsharp gewechselt wird, erfolgt die <i>Ansage der Überwachungsfunktionen</i>
9	unmittelbare Scharfschaltung, d.h. die <i>Wartezeit</i> wird übersprungen ➔ Achtung: wenn von unsharp auf scharf gewechselt wird, erfolgt die <i>Ansage der Überwachungsfunktionen</i> und die <i>Wartezeit</i> wird erneut gestartet
Andere	es wird ein <i>Testanruf (=Direktalarmierung)</i> auf die erste Alarmnummer ausgeführt

7.2.1.1 Ansage der Überwachungsfunktionen

Die einzelnen Überwachungsfunktionen können je nach Bedarf individuell pro *Selektionsschalterstellung* aktiviert bzw. deaktiviert sein

EasyAlarm® UNSCHARF ➔ *Ansage: "Überwachung deaktiviert"*
EasyAlarm® SCHARF ➔ *Ansage: "Überwachung"*

gefolgt von allen in diesem Überwachungszustand **aktivierten** Überwachungsarten:

Geräuschüberwachung ➔ *Ansage: "auf Geräusch"*
Sensor-1/3 ➔ *Ansage: "auf Sensor 1/3" "... aktiviert"*

Hinweis:

- Falls der Schaltausgang beim Einschalten aktiviert ist, wird die entsprechende Ansage wiedergegeben.

7.2.2 nach einem erfolgten Alarm

EasyAlarm® bleibt während einer *Wartezeit* von zwei Minuten inaktiv (Kontrollleuchte brennt in dieser Zeit dauernd), um einer zu häufigen Alarmierung vorzubeugen. **Jeder Tastendruck** bewirkt einen *Testanruf (=Direktalarmierung)* auf die gewünschte Alarmnummer.

7.3 Überwachung

7.3.1 Kontrollleuchten-Anzeige (Alarmeinheit)

7.3.1.1 Scharfgeschaltet

Im scharfen Zustand blinkt die Kontrollleuchte alle vier Sekunden kurz auf. Bei aktivierter Geräuschüberwachung wird das Überschreiten des Geräuschpegels ebenfalls durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt.

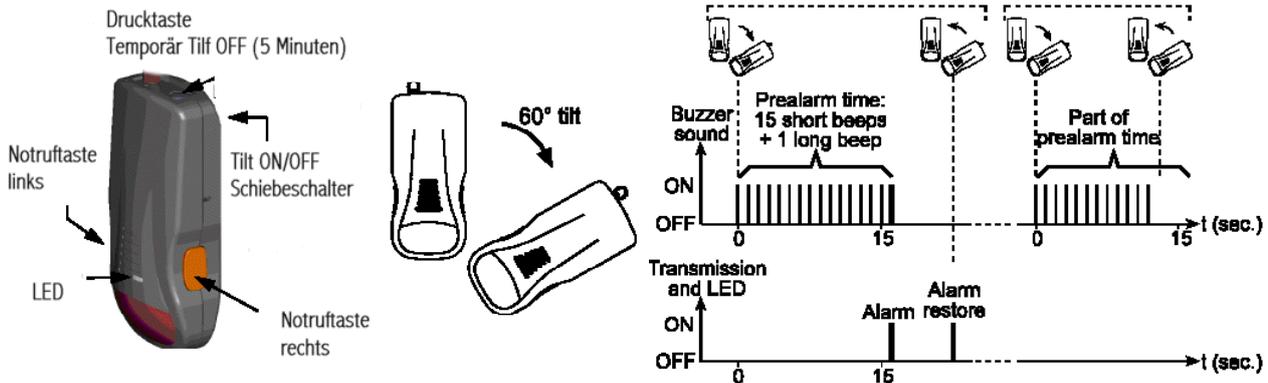


7.3.1.2 Unscharfgeschaltet

Der unscharfe Zustand wird von der Kontrollleuchte wie folgt signalisiert: vier Sekunden eingeschaltet / vier Sekunden ausgeschaltet. Die Geräuschüberwachung, die Netzausfallüberwachung sowie die Sensor-1-Überwachung (Störungen durch Low-Bat/Funküberwachung/Tamper) sind hier deaktiviert, alle anderen Möglichkeiten wie Totmann-Alarm, Notruf, Testanruf, Ferneinwahl, Rufannahme etc. sind weiterhin erlaubt.



7.4 Alarmierung



7.4.1 Alarm durch Totmann-Lagesensor (Sensor-3)

Der Totmann-Alarm wird ausgelöst, wenn der Totmann-Sensor während 15 Sekunden keine aufrechte Lage detektiert, und während der folgend lokal signalisierten Voralarm-Zeit (zyklische Pieptöne) die aufrechte Lage nicht wiederhergestellt wird. In diesem Fall wählt **EasyAlarm**® die programmierte(n) Alarmnummer(n) an und stellt eine *Sprechverbindung* her. Vor der eigentlichen Nummernwahl wird während 20 Sekunden die Voralarmphase an der Alarmanheit wie folgt signalisiert:

➔ **Zyklische Ansage der Alarmursache:** „Alarm durch Sensor 3“

7.4.2 Notruf durch Notruftaste (Sensor-2)

Der Notruf wird ausgelöst, wenn die beiden Tasten des Totmann-Senders gleichzeitig für zwei bis drei Sekunden gedrückt werden. **EasyAlarm**® wählt die programmierte(n) Alarmnummer(n) an und stellt eine *Sprechverbindung* her. Vor der eigentlichen Nummernwahl wird während 20 Sekunden die Voralarmphase wie folgt signalisiert:

➔ **Zyklische Ansage der Alarmursache:** „Notruf aktiviert“

7.4.3 Störmeldung durch LOW-Bat/Funkausfall/Tamperkontakt (Sensor-1)

Falls die Batterie des Totmann-Sensors ungenügend ist oder während vier bis acht Stunden die Statusmeldung ausbleibt bzw. ein Tamper-Kontakt offen steht (Sender oder Empfänger), wählt **EasyAlarm**® die programmierte(n) Alarmnummer(n) an und stellt eine *Sprechverbindung* her. Vor der eigentlichen Nummernwahl wird während 20s die Voralarmphase signalisiert

➔ **Zyklische Ansage der Alarmursache:** „Alarm durch Sensor-1“

7.4.4 Alarmierung bei Netzausfall

Fällt die Netzspannung während einer Zeit von 10 bis 20 Minuten aus, wird dies lokal während einer weiteren Voralarmphase (1 Minute) wie folgt signalisiert. Anschliessend wählt **EasyAlarm**® im scharfgeschalteten Zustand die programmierte(n) Alarmnummer(n) und stellt eine *Sprechverbindung* her.

➔ **Ansage der Alarmursache:** „Alarm durch Netzausfall“

Hinweis:

- Die Überwachung auf Netzausfall unterbleibt, wenn beim Einschalten des **EasyAlarm**® keine Netzspannung festgestellt wird. In diesem Fall ertönt beim Einschalten die Ansage „Netzausfall“. Sobald die Netzspannung erstmalig erkannt wird, aktiviert **EasyAlarm**® automatisch die Netzausfall-Überwachung.

7.4.5 Alarmierung durch Geräusche

Sobald bei aktivierter Geräuschüberwachung (☞ Abschnitt 6.5) im scharfgeschalteten Zustand der Geräuschpegel während einer gewissen Zeit überschritten wurde, wählt **EasyAlarm**® die programmierte(n) Alarmnummer(n). Der alarmierte Teilnehmer hört, was im überwachten Raum vorgeht, der Lautsprecher bleibt aber stumm (☞ *Hörverbindung*).

➔ **Ansage der Alarmursache:** „Alarm durch Geräusch“

Hinweis:

- Zur Vermeidung von Fehlalarmen bei aktivierter Geräuschüberwachung nach Möglichkeit die Fenster schliessen und zudem potentielle Geräuschquellen ausschalten.

7.5 Eintrittsverzögerung / Voralarmphase

Je nach Alarmursache wird der Alarm aus folgenden Gründen verzögert ausgelöst:

- Vorgängiges Melden eines unerwarteten Ereignisses (z.B. Technische Störung wie Netzausfall, ungewollter Alarm), damit eine anwesende Person den Alarm während der Voralarmphase mittels Drücken der Geräte-Taste **0** abbrechen kann ➔ **Ansage: „Alarm quitiert“**.

Hinweis:

- Die Ein/Austrittsverzögerungszeit beträgt 20 Sekunden und kann gemäss Abschnitt 10.3 eingestellt werden.

7.5.1 Alarmsirene während Eintrittsverzögerung / Voralarmphase

Falls ein Sirenenstecker (☞ Abschnitt 11.1) angeschlossen und gemäss Abschnitt 10.7.2 aktiviert ist, wird die Eintrittsverzögerungs- bzw. Voralarmzeit durch einen zyklischen Sirenenton signalisiert.

7.6 Telefonverbindung

Während der *Telefonverbindung* leuchtet die Kontrollleuchte orange.

7.6.1 Verbindungsdauer

In der *Hör-* bzw. in der *Sprechverbindung* läuft eine Zeitüberwachung ab. Die Verbindungszeit bei einem Alarm beträgt zwei Minuten. Zehn Sekunden vor Verbindungsabbruch ertönt im Hörer des Teilnehmers die Meldung „Abbruch“. Die *Verbindungsdauer* kann durch **Tonwahl 3** erneut gestartet und somit die Verbindung um zwei Minuten verlängert werden.

7.6.2 Teilnehmer-Signalisation

Im Alarmfall hört der alarmierte Teilnehmer den *individuellen Ansagetext*, gefolgt von der Alarmursache (Alarm durch Sensor-x / Alarm durch Geräusch / Notruf etc.) und der Mitteilung: „beenden mit 0“ sowie zusätzlich in der *Hörverbindung* die Mitteilung: „sprechen mit 1“. Diese Teilnehmer-Signalisation wird zyklisch alle 8 Sekunden solange wiederholt, bis ein **Tonwahl**-Kommando gegeben wird.

Hinweise:

- Bei jeder Verbindung wird die Batterie- und die Netzspannung getestet. Falls diese ungenügend sein sollte, wird dies dem Teilnehmer ebenfalls mitgeteilt.
- Falls vorgängige unquittierte Anrufe vorhanden sind, erfolgt zudem die Ansage der Anzahl unquittierter Alarme.

7.6.3 Hörverbindung

Beeinflussungsmöglichkeiten während der *Hörverbindung*

Tonwahl	=> Gültige <i>Tonwahlkommandos</i> werden mit einem Signalton oder entsprechender Ansage quittiert
0	Abbruch der <i>Telefonverbindung</i> / <i>Alarmquittierung</i>
1	Umschalten auf <i>Sprechverbindung</i> sowie Neustart der <i>Verbindungsdauer</i>
2	<i>Teilnehmer-Signalisation</i> wiedergeben => Individueller Ansagetext, Alarmursache etc. wiedergeben
3	Neustart der <i>Verbindungsdauer</i> (2 Minuten)
4	Schalt Ausgang deaktivieren (z.B. Sirene ausschalten)
5	Ansage der aktuellen Überwachungsfunktionen bzw. des Zustandes des Schaltausganges
6	Schalt Ausgang aktivieren (z.B. Sirene einschalten)
7	UNSCHARFSCHALTEN: Überwachung (I/II/III) deaktivieren. => Unscharfschaltung gilt nicht für Totmann-Überwachung und Notruf => Unscharfschaltung gilt für Geräuschüberwachung / LowBat / Funküberwachung / Tamper / Netzausfall
8	Abbruch der <i>Telefonverbindung</i> ohne <i>Alarmquittierung</i>
9	SCHARFSCHALTEN: Überwachung (I/II/III) (re-)aktivieren
* * 0	Reihenfolge der Alarmnummern wiedergeben
* * <n>	Alarmnummer <n> wiedergeben (n =1.. 9)
folgende Kommandos sind nur bei freigegebener Fernprogrammierung wirksam (☞ Abschnitt 10.9.1)	
* * #	Alarmierung neu auslösen für Tests ➔ Ansage "Alarm durch Programmierung"
* * <n> *	gefolgt von neuer Rufnummer Alarmnummer <n> wiedergeben und ändern
* * # #	Aufnahme des individuellen Ansagetextes gemäss Abschnitt 6.3.1.

7.6.3.1 Alarmsirene in der Hörverbindung

Falls ein Sirenenstecker (☞ Abschnitt 11.1) angeschlossen ist, kann die Sirene entweder manuell durch **Tonwahl 6 bzw. 4** ein- bzw. ausgeschaltet werden oder aber automatisch, falls eine Alarmursache vorliegt (☞ Programmierung gemäss Abschnitt 10.7.2).

7.6.4 Sprechverbindung

Die Beeinflussungsmöglichkeiten während der *Sprechverbindung* sind identisch mit denen während der *Hörverbindung* mit Ausnahme von **Tonwahl 1**.

Wichtiger Hinweis:

- Die *Sprechverbindung* muss durch **Tonwahl 0 bzw. 8** beendet werden. Andernfalls ist aus dem Lautsprecher von **EasyAlarm®** bis zum Ablauf der *Verbindungsdauer* das Besetztzeichen hörbar!
- Sobald auf *Sprechverbindung* umgeschaltet wird, wird die allfällig aktivierte Sirene des Sirenensteckers automatisch ausgeschaltet und kann durch **Tonwahl 6 bzw. 4** erneut ein- bzw. ausgeschaltet werden.

7.6.4.1 Einstellung der Freisprechlautstärke

Während der *Sprechverbindung* kann mit Taste **#** die Freisprechlautstärke erhöht bzw. mit ***** reduziert werden. Die Lautstärkeeinstellung erfolgt in fünfzehn Stufen (à 1dB) und bleibt gespeichert.

7.6.5 Alarmquittierung / Verbindungsabbruch

Der Teilnehmer kann den Alarm durch **Tonwahl 0** quittieren oder mittels **Tonwahl 8** an den nächsten Teilnehmer weiterleiten.

Wichtige Hinweise:

- Es erfolgt keine *Alarmwiederholung*, wenn ein Alarm per Tastendruck auf dem Alarmgerät ausgelöst wird.
- Die *Alarmquittierung* erfolgt auch durch Drücken der Notruftaste bzw. der Taste **0**.
- Wenn die Alarmierung auf einen Pager erfolgt, kann der angewählte Teilnehmer durch Ferneinwahl den Alarm quittieren.

7.7 Alarmwiederholung

Falls ein Alarm nach Ablauf der Alarmreihenfolge noch nicht quittiert worden ist, erfolgt eine bestimmte Anzahl Alarmwiederholungen (☞ Programmierung Abschnitt 10.2). Standardmässig sind zwei Wiederholungen programmiert.

7.7.1 Erneute Alarmauslösung

Nach einem Alarm bleibt **EasyAlarm**® während einer Wartezeit von zwei Minuten inaktiv. Erst wenn nach Ablauf dieser Wartezeit ein Alarmereignis (Geräusch, Sensor oder Netzausfall) erneut eintritt, wird ein neuer Alarm ausgelöst.

7.8 Testanruf (=Direktalarmierung)

Im eingeschalteten Zustand kann ein *Testanruf* (=Direktalarmierung) auf die gewünschte Rufnummer ausgeführt werden.

1. Taste **n** (= **1** .. **9**) gemäss gewünschter Rufnummer drücken
↳ **Ansage „Rufnummer <n>“ ertönt => Falls diese NICHT programmiert ist, ertönt zusätzlich die Ansage „Fehler“ und anstelle dieser Rufnummer wird die ERSTE Rufnummer gewählt**
2. Verbindung abwarten und sprechen
3. Verbindung beenden: Taste **0** drücken oder Schalter auf OFF stellen

Hinweise:

- **Beim Testanruf wird NUR die gewünschte Rufnummer angewählt, d.h. die Rufnummern-Reihenfolge gemäss Abschnitt 6.2 wird IGNORIERT!**
- Nach zwei Minuten erfolgt automatisch der Verbindungsabbruch, falls der angerufene Teilnehmer kein *Tonwahlkommando* gibt (d.h. der angerufene Teilnehmer kann auf seinem Telefon mittels **Tonwahl 0** die Verbindung abbrechen bzw. mittels **Tonwahl 3** die *Verbindungsdauer* neu starten).
- Während der *Wartezeit* direkt nach dem Einschalten haben die Tasten **9** bzw. **7** die Funktion der Scharf- bzw. Unscharfschaltung bzw. Taste **5** startet die Ansage der Überwachungsfunktionen (☞ Abschnitt 7.2.1.1).
- Die Freisprechlautstärke kann gemäss Abschnitt 7.6.4.1 eingestellt werden.

7.9 Ferneinwahl (=Kontrollanruf)

Im eingeschalteten Zustand (*Funktionsschalter* auf ON) kann zu Kontrollzwecken von einem beliebigen Telefon aus ein Kontrollanruf getätigt werden:

1. Wählen Sie die Telefonnummer an welcher **EasyAlarm**® angeschlossen ist
2. Lassen Sie es zweimal klingeln und legen Sie wieder auf
3. Wählen Sie nach ca. 20 Sekunden erneut dieselbe Telefonnummer => nach zwei Rufzyklen nimmt **EasyAlarm**® den Anruf an und fordert den Anrufer mittels Ansage auf, den PIN-Code einzugeben

Bei korrektem PIN-Code wird auf *Hörverbindung* umgeschaltet ↳ **Ansage „beenden mit 0, sprechen mit 1“**. Falls kein *Tonwahlkommando* gegeben wird, wird die Verbindung nach zwei Minuten abgebrochen (☞ *Verbindungsdauer*). Die Verbindung kann auch durch die überwachte Person durch Druck auf die Funk-/Notruftaste beendet werden.

Wichtig: Falls unquittierte Alarmer vorhanden sein sollten, wird deren Anzahl sowie die letzte Alarmursache angesagt! Der unquittierte Alarm kann durch Verbindungsabbruch mit **Tonwahl 0** quittiert werden!

Hinweise:

- Die etappierte Einwahl (d.h. Einwahl erfolgt zweistufig, damit ein zufälliger Anrufer die Alarmerinheit nicht bemerkt) bzw. die Anzahl Rufzyklen, nach der **EasyAlarm**® den Anruf beantwortet, kann bei Bedarf umprogrammiert werden (☞ Abschnitt 10.8.1).
- Wird der PIN-Code nicht richtig oder nicht innerhalb von 15 Sekunden eingegeben, trennt **EasyAlarm**® die Verbindung nach der Ansage „PIN Fehler, Abbruch“ => nochmals anrufen und den PIN-Code richtig eingeben.
- Der PIN-Code ist werkseitig auf 9797 vorprogrammiert. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes empfehlen wir Ihnen, einen persönlichen PIN-Code gemäss Anleitung zu programmieren.
- Falls eine Ferneinwahl mit Signalisation erwünscht ist, kann **EasyAlarm**® so eingestellt werden, dass eine erfolgreiche Ferneinwahl mit Gongzeichen signalisiert und direkt eine *Sprechverbindung* hergestellt wird (☞ Abschnitt 10.8.3).

7.10 Ruf-Annahme

Im eingeschalteten Zustand (*Funktionsschalter* auf ON) kann ein eingehender Anruf (signalisiert durch das Läuten eines parallelen Telefonapparates) ..

7.10.1 ..durch Druck einer beliebigen Gerätetaste

entgegengenommen bzw. die Freisprechverbindung durch Drücken der Taste **0** beendet werden.

8. NÜTZLICHE HINWEISE

8.1 Tonwahlkommando

Damit ein alarmierter Teilnehmer alle Funktionen von **EasyAlarm®** vollständig nutzen kann, benötigt er am jeweiligen Standort ein tonwahlaugliches Telefon. Heute ist ein Grossteil der Telefonapparate in der Lage, mit Tonwahl (auch DTMF oder MFV genannt => Mehrfrequenzverfahren) zu senden. Ältere Apparate wählen hingegen z.T. mit Impulswahl. Falls kein tonwahlaugliches Telefon zur Verfügung steht, können die in Abschnitt 7.6.3 beschriebenen Beeinflussungen bzw. Zustandsänderungen am **EasyAlarm®** nicht durchgeführt werden.

8.2 Benutzerinformationen

8.2.1 Signaltöne (Pieptöne)

Drei Pieptöne in Folge: Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie!

Ein einzelner Piepton wird bei einer Eingabe (lokal oder von fern) als Kontrollton / Quittungston ausgegeben.

8.2.2 Ansagen hörbar im Lautsprecher des EasyAlarm®

Ansage	Meldung/Ursache
„Individuelle Ansage“	Erste Ansage im Alarmfall
Abbruch	Verbindungsabbruch, hervorgerufen durch den Wechsel der <i>Selektionsschalterstellung</i> während der Voralarmzeit
Alarm durch Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen (Notbetrieb) => Fällt die Netzspannung während ca. 10 bis 20 Minuten weg, erfolgt die Alarmierung der Teilnehmer
Alarm durch Sensor-1	Alarm durch Sensor 1 => Kontrollleuchte Trouble am Empfänger leuchtet. Störung ausgelöst durch Low-Bat am Totmann-Sender oder das Ausbleiben der Funkstatusmeldung während vier bis acht Stunden bzw. durch das Ansprechen eines Tamperkontaktes (Sender oder Empfänger)!
Alarm durch Sensor-3	Alarm ausgelöst durch Totmann-Lagesensor
Alarm quittiert	Verbindungsabbruch durch Drücken der Notruftasten bzw. der Taste 0
Ändern mit * beenden mit #	Benutzerführung für die Aufnahme der individuellen Alarmanzeige
Ausgang aktiviert	Schaltausgang ist beim Einschalten des Gerätes aktiviert
Batteriefehler	Batterie ist zu schwach => der Batterietest wird jeweils beim Einschalten des Gerätes durchgeführt (<i>Funktionsschalter</i> auf PROG bzw. auf ON) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!
Fehler	Fehleingabe bei einer Programmierung => der alte Wert bleibt erhalten
Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen (Notbetrieb) => Der Netzspannungstest wird jeweils beim Einschalten des Gerätes durchgeführt
Notruf aktiviert	Alarm ausgelöst durch Drücken der beiden Notruftasten
PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes, falls Programmierung gesperrt wurde
Programmierung deaktiviert: PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes zur Entsperrung der Programmierung
Rufnummer	Rufnummer(n)
Rufnummer Reihenfolge	Alarm-Reihenfolge
Sensor <i>n</i> aktiviert	Ansage, falls sich Sensor <i>n</i> in der Alarmposition befindet
Telefonanschluss Fehler	Beim Test des Telefonanschlusses wurde kein Freizeichen erkannt. Dieser Test wird ausgeführt, sobald der <i>Funktionsschalter</i> auf ON gestellt wird
Überwachung (I/II/III) (auf Geräusch/auf Sensor <i>n</i>) aktiviert	Ansage der überwachten Alarmfunktionen auf der aktuellen <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III) ausgelöst durch Druck auf Taste 5 während der <i>Wartezeit</i> (☞ Abschnitt 7.2.1).
Überwachung (I/II/III) aktiviert	Ansage der Scharfschaltung auf der aktuellen <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) deaktiviert	Ansage der Unscharfschaltung auf der aktuellen <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Unquitierte Alarme: <i>n</i>	Anzahl der unquitierten Alarme

8.2.3 Ansagen hörbar im Hörer des alarmierten Teilnehmers

bzw. in der *Sprechverbindung* auch aus dem Lautsprecher von **EasyAlarm®**

Ansage	Meldung/Ursache
„Individuelle Ansage“	Erste Ansage im Alarmfall bzw. Quittierung von Tonwahl 2 .
Abbruch	<i>Telefonverbindung</i> wird abgebrochen
Alarm durch Geräusch	Alarmursache: Geräusche im Raum (je nach Schalterstellung I/II/III verzögert)
Alarm durch Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen (Notbetrieb) => Fällt die Netzspannung während ca. 10 bis 20 Minuten weg, erfolgt die Alarmierung der Teilnehmer
Alarm durch Programmierung	Ein Probealarm wurde durch Fernprogrammierung ausgelöst
Alarm durch Sensor-1	Alarm durch Sensor 1 => Leuchtdiode Trouble am Empfänger leuchtet. Störung ausgelöst durch Low-Bat am Totmann-Sender oder das Ausbleiben der Funkstatusmeldung während vier bis acht Stunden bzw. durch das Ansprechen eines Tamperkontaktes (Sender oder Empfänger)!
Alarm durch Sensor-3	Alarm ausgelöst durch Totmann-Lagesensor

Ausgang <aktiviert / deaktiviert>	Quittierung von < Tonwahl 6 / Tonwahl 4 >
Batteriefehler	Batterie ist zu schwach => Test bei jeder <i>Telefonverbindung</i>
Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen => Test bei jeder <i>Telefonverbindung</i>
Notruf aktiviert	Alarm ausgelöst durch Drücken der beiden Notruftasten
PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes bei der Ferneinwahl
PIN Fehler, Abbruch	PIN-Code bei der Ferneinwahl falsch eingegeben => Verbindungsabbruch
Programmierung quittiert	Fernprogrammierung der Alarmnummern bzw. Nummernreihenfolge erfolgreich
Programmierung, Abbruch	Fehler bei der Fernprogrammierung der Alarmnummern bzw. Nummernreihenfolge
Sensor <i>n</i> aktiviert	Ansage, falls Sensor <i>n</i> sich noch in der Alarmposition befindet
Überwachung (I/II/III) aktiviert	Quittierung von Tonwahl 9 (Scharfschaltung) mit Ansage der entsprechenden <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) deaktiviert	Quittierung von Tonwahl 7 (Unscharfschaltung) mit Ansage der entsprechenden <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) <deaktiviert> <auf Geräusch/auf Sensor <i>n</i> > aktiviert	Quittierung von Tonwahl 5 : Ansage der aktivierten Überwachungsfunktionen im entsprechenden Überwachungszustand abhängig von der <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Unquittierte Alarmer: <i>n</i>	Anzahl der unquitierten Alarmer

8.3 Funktionskontrollen

8.3.1 Testanruf

Überprüfen Sie vor dem Gebrauch die Funktionsfähigkeit des **EasyAlarm®** mittels eines *Testanrufes*.

8.3.2 Alarmauslösung

Obschon die Alarmanlage mit Ausnahme der Batterie wartungsfrei ist, sollten Sie in regelmässigen Abständen sämtliche Alarmfunktionen überprüfen, insbesondere:

- Totmann-Lagesensor
- Notruftaste
- Geräuschüberwachung

8.4 Batterietest / -wechsel

Wenn beim Einschalten von **EasyAlarm®** die Ansage „Batteriefehler“ ertönt oder drei Pieptöne in Folge ertönen, ist die Batterie wie folgt zu wechseln:

1. *Funktionsschalter* auf OFF stellen
2. **EasyAlarm® vom Telefonnetz trennen, indem Sie das Telefonkabel ausstecken! *)**
3. Batteriefach öffnen und alte Batterie entnehmen
4. Neue Batterie einsetzen und Batteriefach wieder schliessen
5. **EasyAlarm®** wieder mit dem Telefonnetz verbinden

Hinweise:

- Verwenden Sie nur einwandfreie 9V-Batterien.
- Entsorgen Sie die alte Batterie sachgemäss.
- *) **Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom **EasyAlarm®** ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**

8.5 Wartung

Stellen Sie den *Funktionsschalter* auf OFF, und ziehen Sie das Telefonkabel aus. Reinigen Sie **EasyAlarm®** wenn nötig mittels einem mit etwas Seifenwasser angefeuchteten Tuch, und trocknen Sie es mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Hinweis:

- Benutzen Sie keine Reinigungsprodukte oder Lösungsmittel.

9. FEHLERSUCHE / STÖRUNGSBEHEBUNG

Die meisten Störungen lassen sich mit folgender Liste selbst beheben. Sollte das Problem nach Durchgehen der Liste nicht beseitigt sein, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an die Info-Line +41 (0)56 648 40 40.

9.1 Allgemein / Telefonanschluss / Telefonverbindung

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Kontrollleuchte brennt nicht beim Einschalten	Batterie ersetzen
Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“ bei einem Programmierungsversuch	Programmiermodus ist gesperrt => Entsperrung gemäss Abschnitt 6.4.2
Ansage „Beep Beep Beep“	Netzausfall und schlechte Batterie gleichzeitig!
Ansage „Batteriefehler“	Batterie zu schwach => Batterie umgehend ersetzen Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde!
Ansage „Netzausfall“	Netzversorgung ist ausgefallen bzw. Netzadapter ist nicht eingesteckt
Ansage „Telefonanschlussfehler“	Kein Freizeichen beim Linientest erkannt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alarmgerät ist nicht mit dem Telefonnetz verbunden ▪ Telefonnetz ist unterbrochen ▪ Parallelapparat belegt bereits die Telefonlinie => Telefonkabel einstecken/Telefonkabel kontrollieren => Kontrollanruf mit einem anderen Telefonapparat durchführen
Keine Verbindung beim Testanruf => keine Töne während der Wahl hörbar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entsprechende Alarmnummer (n=1..9) ist nicht programmiert
Keine Verbindung beim Testanruf => Ansage „Rufnummer Fehler“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entsprechende Alarmnummer ist falsch programmiert ▪ Der Angerufene nimmt den Anruf nicht entgegen
Keine Verbindung beim Testanruf Ansage „Rufnummer n“ => Summtöne hörbar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entsprechende Alarmnummer ist falsch programmiert ▪ Der Angerufene nimmt den Anruf nicht entgegen
Kein Zugang bei der Ferneinwahl => EasyAlarm® nimmt Anruf nicht an	Die Einwahl ist standardmässig in zwei Etappen vorgesehen (☞ Abschnitt 10.8.1)
Kein Zugang bei der Ferneinwahl => Verbindungsabbruch PIN-Code-Eingabe	PIN-Code wurde falsch eingegeben => nochmals anrufen
Zustand von EasyAlarm® kann mittels Tonwahlkommando nicht verändert werden	Verwendetes Telefon unterstützt Tonwahl nicht oder ist nicht entsprechend konfiguriert => z.B. Impulswahl

9.2 Notruftasten/Totmann-Sender

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Totmann löst nicht aus (kein Tilt-Piep) / Notruf hingegen möglich	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Totmann-Überwachung durch Schiebeschalter auf Rückseite des Senders permanent deaktiviert => steht auf OFF, nicht auf TLIT ▪ Totmann-Überwachung ist durch Knopfdruck auf Stirnseite des Senders temporär für 5 Minuten deaktiviert worden
weder Notruf noch Totmann-Alarm möglich	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Netzausfall, d.h. Empfänger ist nicht betriebsbereit ▪ Nicht richtig eingelernt (☞ Abschnitt 5.2) ▪ Batterie des Senders schwach => Test- bzw. Wechsel gemäss spezifischer Anleitung ▪ Reichweiteproblem => Standort optimieren oder Repeater einsetzen ▪ Externe Störer im 433.92MHz-Band verhindern Empfang
Alarm durch Sensor 1 => Leuchtdiode Trouble am Empfänger leuchtet	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Batterie des Totmann-Senders => (☞ Abschnitt 5.3.1) ▪ Statusmeldung des Totmann-Senders während vier bis acht Stunden nicht empfangen => (☞ Abschnitt 5.3.1) ▪ Tamper-Alarm <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gehäuse des Totmann-Senders nicht richtig geschlossen => eventuell Feder verlängern ▪ Gehäuse des Empfängers nicht richtig geschlossen

9.3 Geräuschüberwachung

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Alarm durch Geräusche wird nicht ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werkseitig wird nur auf Schalterstellung III auf Geräusche überwacht. (☞ Diese Einstellung kann gemäss Abschnitt 6.5 verändert werden!) ▪ Die Anlage ist mit Taste 7 bzw. Tonwahl 7 unscharf geschaltet worden (temporär deaktiviert) => LED 4s ein / 4s aus ▪ Beim Einschalten des Gerätes bzw. nach einem bereits erfolgten Alarm wird erst nach einer Wartezeit die Geräuschüberwachungsschaltung wieder aktiviert (☞ Abschnitt 7.2) ▪ Je nach Position des Selektionsschalters erfolgt eine Alarmierung mehr oder weniger verzögert. Jedes Überschreiten des Geräuschpegels wird mit der Kontrollleuchte signalisiert (☞ Abschnitt 3)

10. SPEZIALPROGRAMMIERUNGEN

Wichtige Hinweise:

- Sämtliche Programmierungen bleiben auch bei ausgeschaltetem EasyAlarm® gespeichert und müssen daher nur im Änderungsfall umprogrammiert werden.
- Die folgenden Programmiermöglichkeiten können gesperrt werden, so dass während des Betriebes keine ungewollte Programmierung erfolgen kann (Abschnitt 6.4.1). Falls dies der Fall sein sollte, erfolgt bei einer Eingabe auf der Schalterstellung PROG die entsprechende Meldung „Programmierung deaktiviert : PIN“
- Achtung: Das Anpassen dieser Parameter hat Einfluss auf das in den vorderen Kapiteln beschriebene Verhalten. Ändern Sie diese Werte nur, wenn unbedingt notwendig und testen Sie das gewünschte Verhalten vor dem Gebrauch!
- Fehleingaben können korrigiert werden, indem alle Programmierschritte wiederholt werden.

10.1 Werkseitige Einstellung (Default-Werte)

EasyAlarm® kann wie folgt auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzt werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	Taste 3 und # gleichzeitig gedrückt halten	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	Tasten loslassen	Progr. 6	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--	---	------------------	----------	---

10.2 Alarmwiederholung

10.2.1 Anzahl Wiederholungen der Alarmnummernreihenfolge

EasyAlarm® ruft pro Alarmereignis die Rufnummern der Rufnummern-Reihenfolge 6.2 einmal an. Soll die Alarmierung mehrmals erfolgen, kann die Einstellung wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 5 3 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm® ruft pro Alarmereignis die Rufnummern der Rufnummern-Reihenfolge einmal an
1..9	EasyAlarm® ruft pro Ereignis die Rufnummern in der Reihenfolge solange an, bis der Alarm mit <input type="text" value="Tonwahl 0"/> quittiert wurde oder wenn 1..9 Wahlwiederholungen erreicht sind. (Werkeinstellung=2)

10.3 Ein/Austrittsverzögerungszeit

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 4 8 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0..255	Verzögerungszeit in Sekunden (Werkeinstellung=20s)

10.4 Netzausfall-Zeitüberwachung

Die Zeit die vergeht, bis ein Netzausfall gemeldet wird, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 6 3 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
1..255	Zeit in 10min-Schritten, bis ein Netzausfall gemeldet wird (Abweichung: -0/+10min) (Werkeinstellung: 2 *10, d.h. 20min)

10.5 Verbindungsdauer

10.5.1 Alarm mit Hörverbindung

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 4 9 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

10.5.2 Alarm mit Sprechverbindung

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 5 0 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

10.5.3 Testanruf mit Taste

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 5 1 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
1..255	Verbindungszeit in 10 Sekunden-Schritten. (Werkeinstellung 12 *10, d.h. 120s=2 Minuten)

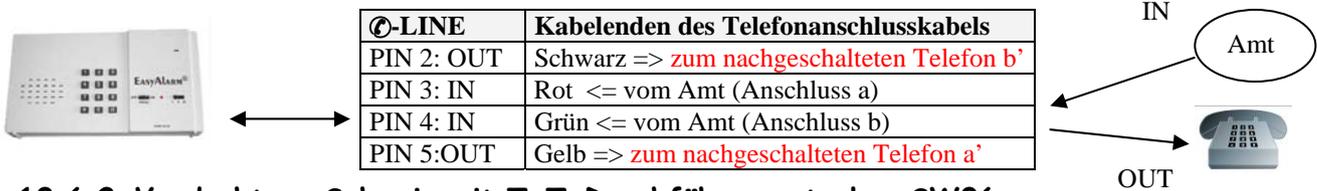
10.6 Nachgeschaltet trennen

EasyAlarm® kann im Alarmfall ein nachgeschaltetes Telefon/Modem trennen, so dass der Alarm in jedem Fall abgesetzt werden kann, selbst wenn schon eine Verbindung bestehen sollte. Die Telefonlinie muss bereits vor der Wahl getrennt werden, damit neu gewählt werden kann => Die Wahlverzögerung lässt sich wie folgt ein- bzw. ausschalten.

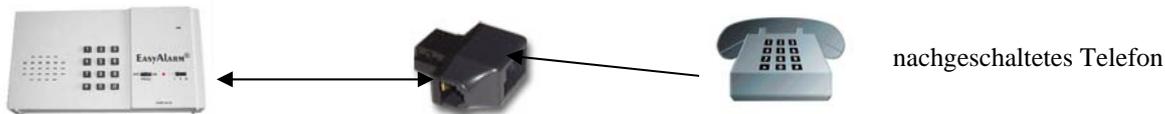
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 2 4 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Keine Wahlverzögerung, Linie nicht durchgeschaltet (=Werkeinstellung)
1	Wahlverzögerung aktivieren, Linie durchgeschaltet (=nachgeschaltet trennen)

10.6.1 Verdrahtung mit Telefonschlusskabel mit offenen Enden



10.6.2 Verdrahtung Schweiz mit T+T-Durchführungsstecker SW06



1. SW06-Stecker in die Telefondose einstecken.
2. FCC-Verbindungskabel zwischen Alarmeinheit und SW06 einstecken
3. „Nachgeschaltetes“ Telefon in T+T-Buchse des SW06-Adapters einstecken

10.6.3 Verdrahtung Deutschland mit TAE-N-Stecker



1. TAE-N-Stecker in den ersten N-Steckplatz der Telefondose einstecken
2. FCC-Verbindungskabel zwischen Alarmeinheit und TAE-N-Stecker einstecken
3. Telefon in die nachgeschaltete TAE-F-Buchse der Telefondose einstecken

10.7 Signalisationen

10.7.1 Signalisation durch die Alarmeinheit

Die Signalisation der Alarmeinheit **EasyAlarm®** kann wie folgt programmiert werden (Werkeinstellung=2):

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 0 5 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

<n>	Signalisation .. des Netzausfalls beim Einschalten	der Überwachungsfunktionen nach dem Einschalten	der Austrittsverzögerung einem zyklischen Piepton alle zwei Sekunden	des Eintritts mit zwei Piep- tönen bei Alarmen mit Hörverbindung *) (Ausnahme: Panikalarm)
0	✗	✗	✗	✗
1	✓	✗	✗	✗
2	✓	✓	✗	✗
3	✓	✓	✓	✗
4	✓	✓	✓	✓

*) Falls die gesamte Eintrittsverzögerungszeit (Voralarmzeit) signalisiert werden soll, kann dies mit dem nachfolgend beschriebenen Sirenenstecker erfolgen.

10.7.2 Signalisation durch den Sirenenstecker

Das Verhalten eines angeschlossenen Sirenensteckers kann wie folgt festgelegt werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 0 7 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Keine Signalisation durch den Sirenenstecker (=Werkeinstellung)
1	Zyklische Signalisation der Aus/Eintrittsverzögerung
2	Zyklische Signalisation der Aus/Eintrittsverzögerung Dauersirene im Alarmfall (Ausnahme: Stiller Notruf) während der Hörverbindung

10.7.3 Teilnehmer-Signalisation

Werkseitig wird der Alarmgrund während der Telefonverbindung alle acht Sekunden wiederholt, bis ein Tonwahl-Kommando empfangen wird. Sie können die zyklische Ansage jedoch auch wie folgt einstellen:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 2 0 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Keine zyklische Wiederholung => Einmalige Ansage zu Beginn der Verbindung
1..200	Wiederholrhythmus in Sekunden-Schritten. Bsp: $n=30$ => Ansage alle 30 Sekunden (<i>Werkeinstellung: n=8</i>)
255	SPEZIALFALL: Einmalige Ansage des individuellen Ansagetextes (OHNE Alarmursache/ OHNE Aufforderung mit 0 zu beenden)

10.8 Ferneinwahl

10.8.1 Rufzyklen bei der Ferneinwahl

Die Anzahl Rufe, nach der **EasyAlarm**® einen Anruf entgegennimmt, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 4 7 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm ® nimmt den Anruf nicht an
2..9	EasyAlarm ® nimmt den Anruf nach 2..9 Rufen an (<i>Werkeinstellung: 2</i>)

10.8.2 Einwahlverhalten

Das Einwahlverfahren kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 0 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Direkte Ferneinwahl
1	Rufannahme im Anschluss an einen abgebrochenen Anruf (2x klingeln lassen, auflegen, 20s warten, erneut wählen) und den festgelegten Rufzyklen => Etappierte Ferneinwahl (=Werkeinstellung)

10.8.3 Signalisation der Ferneinwahl

Das Reaktionsverhalten von **EasyAlarm**® auf die kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 1 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm ® stellt eine <i>Hörverbindung</i> . Freisprechen mit Tonwahl 1 einschalten. (<i>Werkeinstellung</i>)
1	EasyAlarm ® signalisiert die Ferneinwahl mit drei Gong und schaltet auf <i>Sprechverbindung</i>

10.8.4 Verhalten der Gerätetasten bei ankommendem Anruf

EasyAlarm® ist so eingestellt, dass ein eingehender Anruf mit der Notruftaste bzw. den lokalen Gerätetasten angenommen werden kann. Dieses Verhalten ist wie folgt wählbar:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 2 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm ® reagiert nicht auf die Notruftaste bzw. die Gerätetasten
1	Die Rufannahme mit der Notruftaste ist freigegeben (=Werkeinstellung)

10.9 Fernprogrammierung

Die Programmierung der Alarmnummer(n) bzw. der Alarmreihenfolge kann auch während der *Telefonverbindung* von fern vorgenommen werden. Diese Funktion ist werkseitig nicht freigegeben! Diese Freigabe ist wie folgt programmierbar.

10.9.1 Freigabe der Fernprogrammierung

Die Fernprogrammierung ist wie folgt einstellbar:

→ OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 6 # #	Wert	*	Wert	#	← OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
--	-------------------	------	---	------	---	--

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm ® ist für die Fernprogrammierung gesperrt (=Werkeinstellung)
1	EasyAlarm ® ist für die Fernprogrammierung freigegeben

10.9.2 Fernprogrammierung der Rufnummer / Reihenfolge der Rufnummern

Falls die Fernprogrammierung zugelassen ist, können die Rufnummern bzw. die Alarmreihenfolge während der *Telefonverbindung* wie folgt programmiert werden:

1. eingeben (*n* => siehe nachfolgende Tabelle)
 ➔ *Die gewählte Rufnummer bzw. Rufnummern-Reihenfolge wird angesagt. Falls diese geändert werden soll, fahren Sie bei Punkt 2 weiter, andernfalls drücken Sie .*
2. drücken
3. Neue Rufnummer bzw. Rufnummern-Reihenfolge eingeben
 ➔ *Nach Eingabe der letzten Ziffer müssen Sie 10s warten. Die neue Nummer wird nun angesagt, gefolgt von der Aufforderung durch das Drücken von die Speicherung zu bestätigen. Erfolgt diese Bestätigung nicht innerhalb 10s bzw. wird während dieser Zeit eine andere Tonwahltaste gedrückt, erfolgt die Ansage „Programmierung: Abbruch“.*

<n>	Erklärung	Programmierung gemäss
0	Rufnummern-Reihenfolge (max. 9 Ziffern)	Abschnitt 6.2.2
1..3	Rufnummer 1..9 (max. 24 Ziffern)	Abschnitt 6.1
#	SPEZIAL-FALL: Gerät bricht Verbindung ab und löst anschliessend eine Test-Alarmsequenz mit der aktuellen Rufnummern-Reihenfolge aus => Ansage „Alarm durch Programmierung“	

11. ZUBEHÖR

Weiteres Zubehör finden Sie auf unserer Homepage www.easyalarm.ch.

11.1 Funk-Repeater MCX-600

- Speisung: 13..20 VDC (12 VDC über Netzadapter BBT-DC12S-0/118.0114 im Lieferumfang)
 Notstrombatterie: Ni-Cd- oder Ni-MH-Akku, 9 Volt (nicht im Lieferumfang)
- Abmessungen: 110 x 63 x 25 mm (L x B x H)
- Gewicht: 73 g
- Installation: Netzadapter BBT-DC12S-0/118.0114 anschliessen, Notstrom-Akku einlegen
 Kein Einlernen des Totmann-Senders erforderlich!
 Falls mehr als ein Repeater verwendet wird, muss der Level gemäss Abschnitt 3.3 der Anleitung des MCX-600 eingestellt werden.
- Wirkungsweise: Jedes Signal, das von einem Totmann-Sender empfangen wird, wird an die Alarmeinheit weitergesendet => Zwischenverstärkung



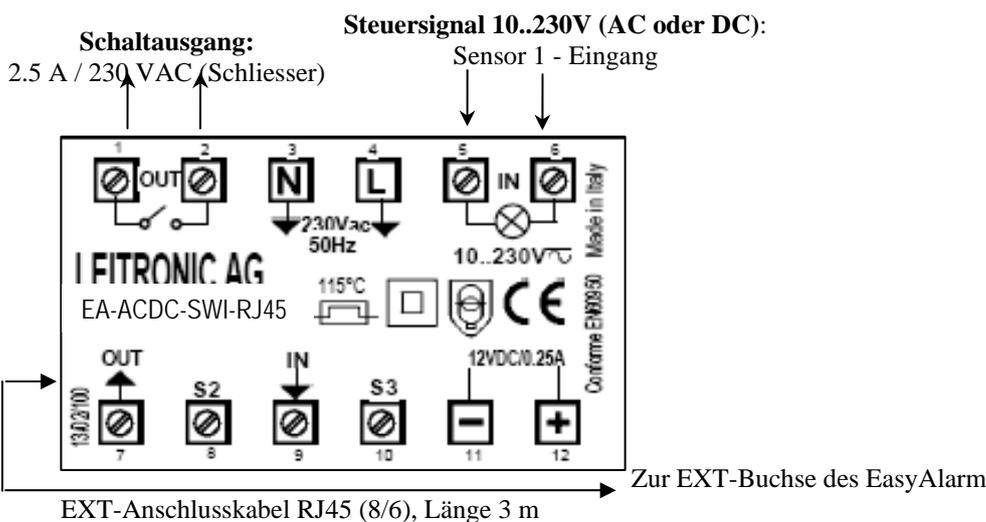
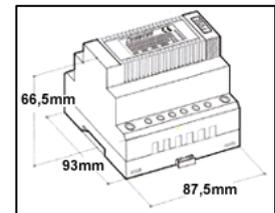
11.2 Schaltmodul EA-SWI-RJ45 (230VAC)

- Primärspannung: 230 V +- 10% / 50 Hz
- Sekundärspannung: 12 VDC / 1.8 VA
- Schaltausgang: max. 2.5 A / 230 VAC
- Abmessungen: 120 x 65 x 77 mm (L x B x H)
- Gewicht: 500 g
- Kabel: 3 m RJ45
- Installation: Anstelle des Netzadapters BBT-DC12S-RJ45 anschliessen
 230VAC-Verbraucher am Euro-Anschlusskabel anschliessen (z.B. Lampe, Sirene etc.)
- Schaltvarianten: A) Schaltausgang schaltet automatisch ein, wenn ein Alarmereignis eintritt (Sirene, Flutlicht)
 C) Schaltausgang schaltet automatisch ein, wenn ein Alarm unquittiert bleibt (Sirene, Flutlicht)
 B) Schaltausgang während der *Telefonverbindung* nach Bedarf aktiviert (Sirene, Flutlicht)
 D) Aktivierung als Fernwirkanlage (Fernschaltung von Heizung, Maschinen etc.)
- Schaltvorgang: Einschalten: **Tonwahl 6** Ausschalten: **Tonwahl 4**



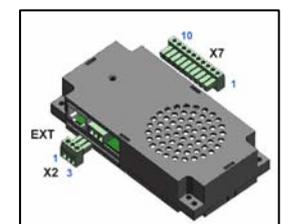
11.3 DIN-Schienen-Interface-Box EA-ACDC-SWI-RJ45

- Primärspannung: 230 V +- 10% / 50 Hz
- Sekundärspannung: 12 VDC / 3 VA
- Schaltausgang: max. 2.5 A / 230 VAC (Schliesser)
- Optokoppler-Eingang: 10..230 V (AC oder DC)
- Abmessungen: 87.5 x 93 x 66.5 mm (L x B x H)
- Gewicht: 320 g
- Kabel: 3 m RJ45
- Installation: Anstelle Netzadapter => Beispiel
- Schaltvarianten: Wie EA-SWI-RJ45



11.4 Erweiterungseinheit EA-LMK7xA (Zweite Sprechstelle)

- Gehäusematerial: ABS
- Abmessungen: 112 x 56 x 21 mm (L x B x H)
 Breite inkl. Stecker: 74 mm
- Gewicht: 100 g (ohne Kabel)
- Kabel: 3 m (RJ45)
- Stecker X7:** Primärseitige Anschlüsse (Steuerungspotential)
- Stecker X2:** Telefonseitige Anschlüsse



12. TECHNISCHE DATEN / GARANTIE

Im Sinne der Weiterentwicklung von Produkt und Leistung sind Änderungen jederzeit und ohne Vorankündigung vorbehalten.

12.1 Technische Daten

12.1.1 Alarmeinheit EA-8-EXT

Betriebsspannung:	9..16 VDC (über Netzadapter an EXT/~-Buchse) Notbetrieb: 9V-Batterie (Alkaline: typische Betriebsdauer ca. 70 Stunden)
Stromaufnahme:	Überwachung: 7 mA (typisch) / während Sprachwiedergabe: 55mA (max.)
Benutzerführung:	Sprachchip mit vier integrierten Sprachen: DE, FR, GB, IT Weitere Sprachen auf Anfrage
Gehäusematerial:	ABS
Abmessungen:	200 x 110 x 31mm (L x B x H)
Gewicht:	320 g ohne Batterie
Kabel:	8 m RJ11 + länderspezifischer Telefonadapter
Wählverfahren:	MFV/DTMF (Tonwahl)
Garantie:	2 Jahre

12.1.2 Netzadapter BBT-DC12S-RJ45

Primärspannung:	100 – 240 V / 50 – 60 Hz
Sekundärspannung:	12 VDC / 6 VA
Sicherheitsnormen:	EN60950, 1992
Abmessungen:	70 x 30 x 60 mm (L x B x H)
Gewicht:	102 g
Kabel:	3 m RJ45
Garantie:	2 Jahre

12.2 Gewährleistung

Sehr geehrter Kunde

Jedes **EasyAlarm®** wird nach unseren Qualitätsnormen in der Schweiz hergestellt und getestet. Sollten Sie dennoch einen Grund zur Beanstandung haben, so garantiert Ihnen Leitronic AG zusätzlich zu Ihren Gewährleistungsansprüchen gegenüber dem Verkäufer, dass das Gerät ohne Material- und Lohnkosten innerhalb von 24 Monaten ab Kaufdatum repariert wird.

Voraussetzung für die Gewährung dieses Gewährleistungsanspruches ist der sachgemässe Gebrauch entsprechend der Bedienungsanleitung.

Die Gewährleistung wird unter folgenden Umständen nicht gewährt:

- wenn keine Originalrechnung oder Zahlungsbestätigung vorliegt, die Kaufdatum und den Namen des Händlers sowie die vollständige Seriennummer beinhaltet.
- wenn an den oben genannten Dokumenten Änderungen jeglicher Art vorgenommen oder diese unleserlich gemacht worden sind.
- wenn die Seriennummer am Gerät geändert, gelöscht, entfernt oder anderweitig unleserlich gemacht worden ist.
- wenn Reparaturen, Modifikationen oder andere Adaptierungen am Gerät von Personen oder Gesellschaften ohne entsprechende Befugnis vorgenommen worden sind.
- Schäden durch unsachgemässe Behandlung.
- Schäden durch äussere Einflüsse (Blitz, Wasser, Feuer etc.).

LEITRONIC AG

Engelostr. 16

CH-5621 Zufikon

Schweiz

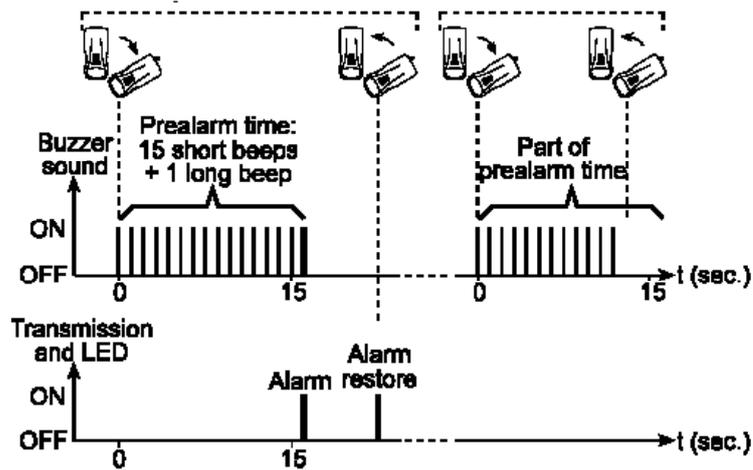
Tel. +41 (0) 56 648 40 40

www.easyalarm.ch

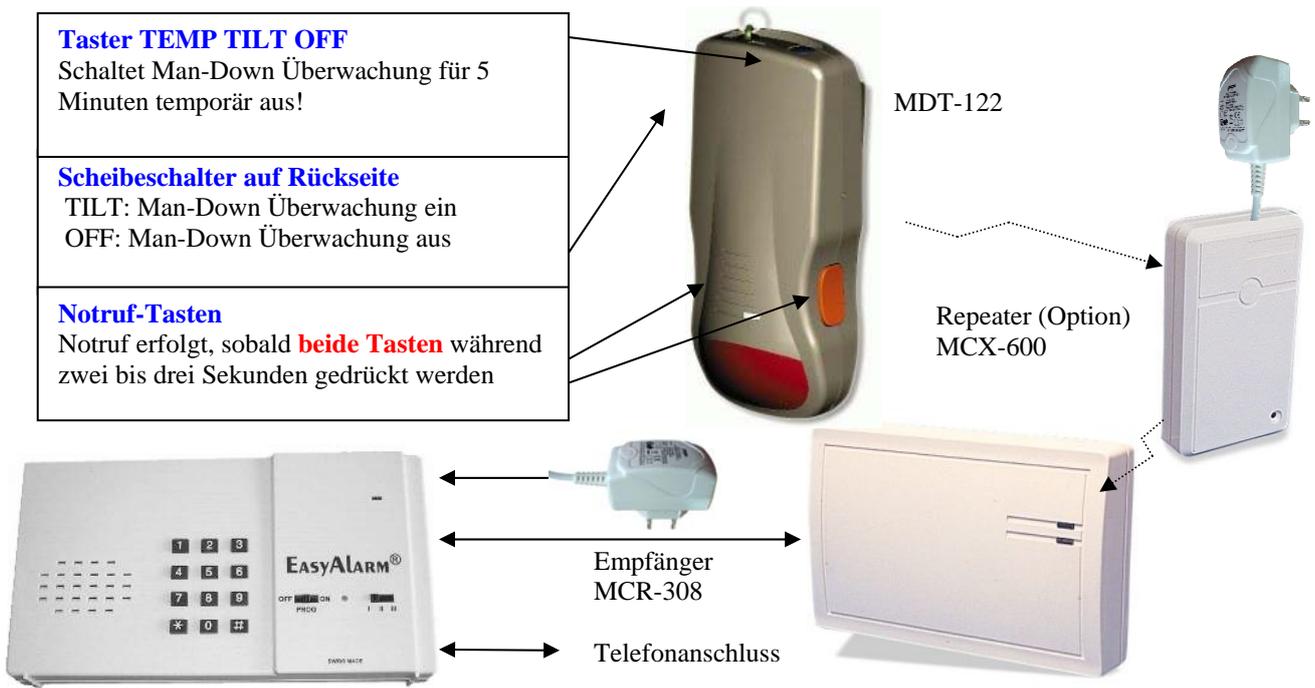
13. STICHWORTVERZEICHNIS

Alarm	
Alarmierung.....	2, 3, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 20, 21
Alarmnummer.....	6, 10, 11, 16, 17, 18, 20, 24
Wählpause.....	10
durch Geräusch.....	15
Netzausfall.....	15
per Tastendruck.....	2, 14, 17
Protokoll.....	3
Quittierung.....	16
Reihenfolge.....	2, 5, 11, 17, 24
Totmann.....	2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 25, 28
Wiederholung.....	2, 16, 17, 21
Alarmreihenfolge.....	2, 5, 11, 17, 24
Ansage.....	3, 4, 5, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 23, 24, 28
Austrittsverzögerung.....	22
Batterie.....	4, 5, 6, 9, 10, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 26
Fach.....	4, 5, 6, 19
Test.....	2, 9, 18, 19
Wechsel.....	2, 9, 18, 19
Direktalarmierung.....	2, 14, 17
DTMF.....	18, 26
Fehlersuche.....	2, 20
Ferneinwahl.....	2, 3, 12, 14, 16, 17, 19, 20, 23
Einwahlverhalten.....	23
Rufzyklen.....	17, 23
Signalisation.....	23
Fernprogrammierung.....	2, 10, 11, 12, 16, 18, 19, 24
Freigabe.....	24
Feuer.....	26
Flash-Impuls.....	10
Freisprechverbindung.....	12, 17
Lautstärke.....	16, 17
Funk	
Melder.....	2, 4
Reichweite.....	4
Repeater.....	2, 6, 9, 20, 25, 28
Funktionsschalter.....	5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 17, 18, 19
Funküberwachung.....	7, 14, 16
Geräuschpegel.....	3, 13, 14, 15, 20
Geräuschüberwachung.....	2, 5, 13, 14, 15, 16, 19, 20, 28
Hauszentralen	
Wählpause.....	10
Hörverbindung.....	5, 7, 13, 15, 16, 17, 21, 22, 23, 28
Impulswahl.....	18, 20
Inbetriebnahme.....	2, 3, 6
Kontrollanruf.....	2, 3, 10, 17, 20
Ferneinwahl.....	2, 3, 12, 14, 16, 17, 19, 20, 23
Rufzyklen.....	17, 23
Kontrollleuchte.....	5, 14, 16, 18, 20
Lautsprecher.....	3, 5, 15, 16, 18
Leuchtdiode.....	5, 8, 9, 18, 20, 28
Mikrophon.....	5
Modem.....	6, 22
Nebenstelle.....	10
Wählpause.....	10
Netzausfall.....	2, 4, 5, 6, 7, 10, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 28
Notbetrieb.....	4, 18, 26
Notruf.....	4, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 28
Taste.....	3, 9, 11, 15, 16, 17, 19, 23
Notstromversorgung.....	4, 6, 28
Pager.....	10, 16
Piepton.....	8, 10, 14, 15, 18, 19, 22
PIN-Code.....	2, 3, 5, 12, 17, 18, 19, 20
programmieren.....	2, 12
Point-ID.....	3, 10, 11
Programmierung	
entsperren.....	12
sperren.....	12
Protokoll.....	3
Raumüberwachung	
Geräuschpegel.....	3, 13, 14, 15, 20
Reichweite.....	4
Repeater.....	2, 6, 9, 20, 25, 28
Rufnummer.....	6, 10, 11, 16, 17, 18, 20, 24
Rufzyklen.....	17, 23
Schaltausgang.....	14, 16, 18, 25
aktiviert.....	18
Schalter	
Funktion.....	5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 17, 18, 19
Selektion.....	5, 7, 20
Scharfschaltung.....	14, 18, 19
Selektionsschalter.....	5, 7, 20
Sensor.....	3, 5, 6, 7, 8, 9, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 28
Sicherheitshinweis.....	2, 3, 4
Signalöne.....	18
Piepton.....	8, 10, 14, 15, 18, 19, 22
Sirenenstecker.....	15, 16, 22
Sprachwahl.....	2, 6, 11
Sprechen.....	3, 5, 7, 13, 15, 16, 17, 18, 21, 23, 28
Freisprechverbindung.....	12, 17
Lautstärke.....	16, 17
Störungsbehebung.....	2, 20
Tamperkontakt.....	15
Telefon.....	6, 17, 18, 20, 22
Anschluss.....	2, 4, 6, 14, 18, 20, 28
Kabel.....	4, 5, 6, 18, 19, 20
Testanruf.....	2, 5, 14, 17, 19, 20, 21
Tonwahl.....	11, 12, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26
Kommando.....	2, 16, 17, 18, 20
Totmann.....	2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 25, 28
Türgong.....	23
Überwachung.....	2, 3, 5, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 26
Geräuschpegel.....	3, 13, 14, 15, 20
Scharfschaltung.....	14, 18, 19
Unscharfschaltung.....	5, 7, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 28
Unscharfschaltung.....	5, 7, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 28
Verbindung.....	2, 3, 4, 5, 6, 10, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 28
Dauer.....	16, 17, 21
Hören.....	5, 7, 13, 15, 16, 17, 21, 22, 23, 28
Sprechen.....	3, 5, 7, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 21, 23, 28
Voralarmzeit.....	7, 15, 18, 22
Wählpause.....	10
Wahlverfahren	
Impulswahl.....	18, 20
Wartezeit.....	2, 5, 11, 14, 17, 18, 20
Werkseitige Einstellung.....	12, 17, 21, 24
Zeitüberwachung.....	2, 16, 21
Zone.....	8, 10, 11
Zubehör.....	2, 9, 25
Zutrittscode.....	12

14. ÜBERSICHT MAN-DOWN-ÜBERWACHUNG



- Taster TEMP TILT OFF**
Schaltet Man-Down Überwachung für 5 Minuten temporär aus!
- Scheibeschalter auf Rückseite**
TILT: Man-Down Überwachung ein
OFF: Man-Down Überwachung aus
- Notruf-Tasten**
Notruf erfolgt, sobald **beide Tasten** während zwei bis drei Sekunden gedrückt werden



Für den sicheren Betrieb der Anlage ist eine Notstromversorgung (USV) zwingend! Ohne diese Notstromversorgung kann bei Stromausfall kein Notruf- bzw. Totmann-Alarm abgesetzt werden. Fällt die Netzspannung länger als 20 Minuten aus, wird aus Sicherheitsgründen ein „Alarm durch Netzausfall“ ausgelöst!

Alarmszenario

A) Unabhängig von der Scharf-/Unscharfschaltung

„Werkseitige“ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarm-signalisation	Alarm in..	Ansa-ges der Alarmursache
	I	II	III			
Totmann	✓	✓	✓	Verzögert	Sprechverbindung	„Alarm durch Sensor-3“
Notruf-Tasten	✓	✓	✓	Verzögert	Sprechverbindung	„Notruf aktiviert“

B) Nur im scharfgeschalteten Zustand

„Werkseitige“ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarm-signalisation	Alarm in..	Ansa-ges der Alarmursache
	I	II	III			
Störung (L.Bat/Inact/Tamper)	✓	✓	✓	Verzögert	Sprechverbindung	„Alarm durch Sensor-1“
Netzausfall	✓	✓	✓	1 Minute	Sprechverbindung	„Alarm durch Netzausfall“
Geräusch	✗	✗	✓	Unverzögert	Hörverbindung	„Alarm durch Geräusch“

Kontrollleuchten-Anzeige (LED)

Scharf ohne aktivierte Geräuschüberwachung

Scharf bei aktivierter Geräuschüberwachung

Unscharf

Telefonverbindung

